

Anthroposophie

SCHWEIZ

SUISSE

SVIZZERA

SVIZRA

X 2025 · MITTEILUNGEN AUS DEM ANTHROPOSOPHISCHEN LEBEN · NOUVELLES DE LA VIE ANTHROPOSOPHIQUE · NOTIZIARIO DELLA VITA ANTROPOSOFICA

Andreas Heertsch und ich arbeiten montagabends in einem deutschsprachigen Online-Zweig mit rund 20 Teilnehmenden aus Deutschland, Belgien, Österreich, der Schweiz und Dänemark zusammen. Gegenwärtig beschäftigen wir uns mit den Michaelbriefen in «Anthroposophische Leitsätze» (GA 24). Weil diese Ausgabe auf Michaeli hin erscheint, bat ich ihn um ein paar Gedanken zu Michaels Wirken.

Konstanze Brefin Alt

Die Weltgedanken im Wirken Michaels und im Wirken Ahrimans

Besinnung auf eine Überschrift

Andreas Heertsch

Weltgedanken

Thomasius liest im 1. Bild des zweiten Mysteriendramas¹ in einem Text von Benediktus:

«In deinem Denken leben Weltgedanken»

Aber selber sagt er:

«Doch will ich einen Schritt nur wagen
In jenes Reich, das ich nicht meiden darf,

So fühl' ich, wie die Kräfte mir versagen,
Durch die in hochmutvollem Denken
Ich deuten wollte Lebensziele
In Zeitenstrom und Weltenweiten.»

Sind also diese Weltgedanken für die eigene Seele in jene unerreichbaren Weltenweiten entrückt? Meine Antwort prima Vista: «Ja – das kann ich auch nicht!» Im Rückblick auf diese prima Vista-Antwort rufe ich mir heute zu: «Sei nicht so faul!»

Tatsächlich sind Benedictus' Anweisungen auch nicht gerade bequem:
*Verliere frühern Denkens Formen,
Wenn du versinkst in dich,*

*Um dich zu dir zu führen.
Ertötend alles Eigenlicht,
Erscheint dir Geisteshelle.»*

Ich übersetze mir das auf «philosophisch»: Weltgedanken sind *nur* Weltgedanken, wenn nur Welt in ihnen wirksam ist. Nur Welt? Also jedenfalls nicht «Eigenlicht» oder meine Vorlieben und Denkgewohnheiten. Jetzt wird die Anweisung schon deutlicher: «Ich lasse denken!» Ich lasse in mir dem Denken *seinen* Lauf. Das kann man üben, indem man mit grösster Anteilnahme beobachtend auf sein Bewusstsein schaut – und aufmerksam begleitet, was sich da abspielt. Das ist nicht etwa ein Träumen, bei dem Beliebiger sich assoziativ verkettet, sondern der wache Blick auf ein Tableau, das sich unter dem von mir vorgegebenen Thema entwickelt. Und wehe, diese Wachheit erlahmt: Das Thema wird gar bald verlassen, weil anderes sich im Bewusstsein möglichst sofort breit machen will.

Dabei darf das Thema nicht unterschätzt werden. Es geht nicht um ein leeres Bewusstsein, in dem sich irgendetwas ereignet, sondern *ich* gebe die Fragestellung vor – hier: *Weltgedanken*. Damit hat es Ähnlichkeit mit

einer Konzentrationsübung: Ich wache über die Themenzentriertheit, aber im Unterschied zur Konzentrationsübung, wo ich von bekanntem Gedanken zu bekanntem Gedanken schreite, starte ich hier mit einer Frage: Weltgedanken? Und *Frage* heisst: Ich bin offen für eine Antwort auf meine Frage (und nur dafür offen), aber ich kenne diese Antwort (noch) nicht. Je klarer die Fragestellung, um so bezogener die sich einstellenden Beleuchtungen des Denkens (= Gedanken). Die Kunst besteht also darin, dem (Welten)Denken im Bewusstsein freien Lauf zu lassen, aber dabei gleichzeitig für Themenintensität zu sorgen.

Bühne frei

Mein Anteil am Weltendenken lässt sich ganz gut in ein Bild kleiden: Ich bin der Intendant meiner (Bewusstseins)Bühne: Ich gebe das Thema des Stückes, das gespielt werden soll, vor und Sorge dafür, dass die notwendigen Requisiten bereitstehen, meine Bühne also bespielbar ist. Während des Stückes achte ich darauf, dass der Regisseur (Denken) am Thema bleibt, aber rede ihm nicht ins Konzept und bin gleichzeitig Zuschauer dieser (Welten)Bühne.

¹ Rudolf Steiner, Vier Mysteriendramen, GA 14; «Prüfung der Seele», 2. Bild

... im Wirken Michaels und im Wirken Ahrimans

Waren die Weltgedanken eben noch wertfrei, objektiv, wahr und gut, so zeigt sich nun, dass diese Weltgedanken offenbar Wirkensquell sind, aber durch Wesen in Erscheinung treten. Die Überraschung ist doch zunächst, dass auch Ahriman mit Weltgedanken umgeht. Sollten Weltgedanken auf solche Wirkungsweisen angewiesen sein?

Gibt es Stile, wie Weltgedanken wirksam werden? Untersuchen wir versuchsweise, wie Anthroposophie aussehen würde, wenn sie von Ahriman geprägt worden wäre: Ich würde dann eine ganz schematische Anthroposophie erwarten: Alle Begriffe scharf definiert. Der Schulungsweg normiert und klar gestuft: Sozusagen ein Mensch-ärgerdich-nicht-Spiel. Wer eine Hürde nicht schafft: Zurück an den Start mit Etikett Versager! Scharfe Erkenntnisgrammatik: Gültigkeit hat nur, was Rudolf Steiner gesagt hat. (Hier lacht sich Ahriman ins Fäustchen: Es gibt genug Widersprüche in der Gesamtausgabe – da lässt sich lähmender Erkenntnisstreit stiften.) «Die Geheimwissenschaft im Umriss» beispielsweise wird zur überstrukturierten Tabelle von Siebener-Einheiten, die in Siebener-Untergliede-

rungen und diese wieder in Siebener-Unterstufen gegliedert ist. Er würde jedem originellen Beitrag begegnen mit Einwand: «Aber Rudolf Steiner hat gesagt: ...»

Diese Klarheit ist ja keineswegs verwerflich, aber sie darf den dienenden Charakter nicht verlieren. Rudolf Steiner machte sich einen Notizbucheintrag:

«Man soll nicht auf das Erkenntnisdrama zu Gunsten einer Erkenntnisgrammatik verzichten wollen.

Auch die Furcht darf davor nicht abhalten, dass man in den Abgrund des Individuellen fällt...»²

Wie sieht eine von Michael inspirierte Anthroposophie aus? Er lässt die Intellektualität, für deren Geistverbundenheit er von altersher gesorgt hat, in die Verwaltung des Menschen übergehen, damit dieser freie Entschlüsse treffen kann und nicht quasi als «Geistautomat» so in Moral und Anstand eingebunden bleibt, dass er nicht anders kann, als gut sein.

Damit wird Michael der Hüter und Förderer der menschlichen Individualität. Er unterstützt Initiativen, wo immer

«Man soll nicht auf das Erkenntnisdrama zugunsten einer Erkenntnisgrammatik verzichten wollen; auch Furcht darf davon nicht abhalten, dass man in den Abgrund des Individuellen fällt, denn man steigt aus diesem Abgrund im Verein mit vielen Geistern auf und erlebt sich mit ihnen in Verwandtschaft; dadurch wird man aus der geistigen Welt geboren: aber man hat den Tod aufgenommen, wird selbst Vernichter des Gewordenen, lebt dieses spiritualisiert dar und ist anwesend in seiner Vernichtung.»²

Rudolf Steiner

sie ins Menschenwürdige gefördert werden können. Hier treffen wir auf eine Polarität: Michael einerseits als Förderer des Individuellen und andererseits des Allgemein-Menschlichen: Globalisierung ist ein michaelischer Impuls: weg von Partikularinteressen hin zu menschheitli-

chem Denken und Handeln.

Da das/er der Zeitgeist ist, fällt in seinen Aufgabenbereich, diese grossen Entwicklungsrichtungen bestimmen zu können. Ahriman seinerseits richtet sich darauf ein und wird so zum Trittbrettfahrer: Er sucht diese Globalisierung zum Allgemein-Menschlichen abzubiegen in ihr Gegenteil: eine Weltenbürokratie, in der alles am Schnürchen funktioniert. Der Verbindung von Mensch zu Mensch begegnet er mit technischer Vernetzung. Diese unbeschränkte Kommunikationsmöglichkeit droht nun zu immer mehr Oberflächlichkeit und letztlich Vereinsamung zu verkommen.

Zurück zu den Weltgedanken und ihrem Wirksamwerden: Wenn Weltgedanken nicht individualisiert zur Welt kommen, drohen sie zu Diktatoren zu werden: Ideen treten gern mit Alleinvertretungsanspruch auf: «Es geht nur

2 Rudolf Steiner, «Wahrpruchworte» GA 40 1998; S. 224 (undatierbar).

3 Rudolf Steiner, «Philosophie der Freiheit», GA 4, Kap. XII, Die Moralische Phantasie.

4 Rudolf Steiner, «Anthroposophische Leitsätze», GA 26, Dornach 1976; S114 ff.

«Anthroposophie · Schweiz» X 2025

Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.

Unabhängige Beilage zur Wochenschrift «Das Goetheanum», Nr. 35/29. August 2025.

Redaktionsschluss, November 2025: 15.10.2025

Redaktion: Konstanze Brefin Alt, Thiersteinerallee 66, 4053 Basel, 061 351 12 48, kbrefinal[at]anthroposophie.ch.

Délai de rédaction, novembre 2025: 15-10-2025

Rédaction francophone: Catherine Poncey, 63 rte de la Tsarère, 1669 Les Sciermes-d'Albeuve, c.poncey[at]bluewin.ch.

Die Meinung der Autoren muss sich nicht mit derjenigen der Redaktion decken. Die Rechte an den eingesandten Texten bleiben bei den Autoren.

Abonnement: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, 061 706 84 40, info[at]anthroposophie.ch.

Auflage (Stand September 2025): 2020 Exemplare und 210 digitale Abonnemente.
Papier: RecyStar® Natur, 100% Altpapier.
Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

Weitere Informationen unter:

<https://www.anthroposophie.ch/de/gesellschaft/publikationen/schweizer-mitteilungen.html>

Inhalt / Table / Indice

Andreas Heertsch: Die Weltgedanken im Wirken Michaels und im Wirken Ahrimans. Besinnung auf eine Überschrift	1
Gerhard Kowol: Zahlengeheimnisse in Rudolf Steiners Lebensgang	3
Jean-Claude Hucher: L'apport de Steiner au domaine social	5
Hommage à Victor Bernard (1950–2025) de Martin Bernard, Jean-Claude Hucher et Constance Authier	7
Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthroposophique en Suisse	8–11
Hinweise / Informations	12
Jahrestagung der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz: «Erkenne dich selbst», 14. und 15. Februar 2026 in Dornach	
Sechsteiliger Einführungskurs in die Anthroposophie der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz in l'Aubier Bodensee-Tag am 25. Oktober 2025 in Lengwil	
Pédagogie d'urgence	
Journée portes ouvertes de l'École des Jordils le 4 octobre 2025	

sol!» Wenn wir Menschen die in uns in Erscheinung tretenden Weltgedanken mit (moralischer) Phantasie und (moralischer) Technik⁵ erdenfähig machen (individualisieren) können, können wir hoffen, dass wir in den Wirkungen durch Michael unterstützt werden. Die Klarheit dafür werden wir uns aber wohl an Ahriman erringen müssen.

Ich habe hier mein Augenmerk nur auf die Besinnung der Überschrift des Leitsatzbriefes gelegt. Im Text⁴ selbst schildert Rudolf Steiner die zwei Imaginationen, auf die sich die Überschrift bezieht, und zeigt, wie die Liebe im Verhältnis zur Aussenwelt die Wege zu Christus öffnet. Er endet im 123. Leitsatz mit einer Fundamentalaussage:

«Denn die Wirklichkeit besteht ja überall im Wesenhaften; und was nicht Wesenhaftes ist, das ist die Tätigkeit, die sich im Verhältnisse von Wesen zu Wesen abspielt.»

Wenn diese Besinnung Sie, liebe Lesende, anregt, den Text (wieder) einmal vorzunehmen, hätte sie ihren Zweck erfüllt.

Anders als die Uhrzeit, 23.15 Uhr, von Rudolf Steiners Geburt, gibt deren Datum bis heute Rätsel auf. In einer frühen undatierten, handschriftlichen Notiz hält er fest: «Meine Geburt fällt auf den 25. Februar 1861. Zwei Tage später wurde ich getauft.» In «Mein Lebensgang» 1923 schreibt er: «In Kraljevec bin ich am 27. Februar 1861 geboren.» Viele Gründe sprechen für diesen letzten Mittwoch im Februar 1861. Doch auch wenn rationale, logische Gründe dies stützen, ausräumen lässt sich der Montag der gleichen Woche nicht. Zu diesem Thema empfehle ich Seite 16 der Bildbiografie «Rudolf Steiner», wo der Taufschein abgebildet ist (Rudolf Steiner Verlag 2021), sowie die Internetseite «Rudolf Steiners Geburtshoroskop» von AnthroWiki, auf der verschiedene Ansichten dargelegt werden.

Gerhard Kowol, ein pensionierter Mathematiker (Universität Wien) und langjähriges Mitglied der Mathematisch-Astronomischen Sektion am Goetheanum, hat uns den nachfolgenden Artikel zu den Zahlengeheimnissen in Rudolf Steiners Lebensgang zugesandt. Weil für seine Berechnungen das spätere Datum keine Besonderheiten aufwies, während er beim früheren auf verblüffende Zusammenhänge stiess, ging er für seine Betrachtung vom Montag, den 25. Februar 1861, aus. *Konstanze Brefin Alt*

Zahlengeheimnisse in Rudolf Steiners Lebensgang

Gerhard Kowol

Des Öfteren wurden die Jahresdaten spezieller Ereignisse oder Entwicklungsperioden in Steiners Lebensgang im Hinblick auf Zahlenrhythmen und Zahlengesetzmässigkeiten untersucht. Am bekanntesten ist die Gliederung nach 7-Jahr-Epochen. Steiner selbst hat in einem Notizbuch aus dem Jahre 1924 unter anderem die Alterszeiträume 21–28, 28–35, 35–42 notiert und in knappster Form geistige Entwicklungsschritte formuliert.¹ In Vorträgen aus dem Jahre 1923 unterscheidet er drei Epochen in der Verbreitung der Geis-

teswissenschaft seit der 1902 erfolgten Gründung der deutschen Sektion der Theosophischen Gesellschaft (z.B. GA 258, 14.–16.6.23). Herausragende Ereignisse in Steiners Leben wurden auch in Beziehung zu einem 33-Jahr- oder einem 19-Jahr-Rhythmus gesetzt.

Im Folgenden werden nicht Jahreszahlen, sondern Tagesdaten als Ausgangspunkt genommen, wobei verblüffende Zahlenbesonderheiten auftreten. Jedoch liegt eine Schwierigkeit darin, dass bezüglich des Geburtsdatums zwei verschiedene Versionen existieren. Dies deshalb, weil Steiner in einem Entwurf, vermutlich für den Beginn seiner Auto-

biografie «Mein Lebensgang», das Datum 25.2.1861 angibt (Beiträge zur GA, Nr. 49/50, S. 4–11), während in sämtlichen offiziellen Dokumenten, ebenso wie in allen sonstigen schriftlichen und mündlichen Aussagen Steiners stets der 27.2.1861 genannt wird. Mehrere Autoren haben sich mit dieser Problematik auseinandergesetzt, wobei entweder der erste Tag als Tag der Geburt, der zweite als Tag der Taufe interpretiert wird oder aber für Steiner kurzfristig eine Unklarheit aufgetreten sei, die er in einem Gespräch mit seiner Schwester Leopoldine ausräumen konnte. Ausführliche Artikel zu dieser Problematik stammen von Günter Aschoff: «Neue Dokumente» («Goetheanum» Nr. 9, 2009) und von Thomas Meyer: «Der 27. Februar 1861; Rudolf Steiners wahrer Geburtstag» («Der Europäer», Jg. 15, Nr. 11, Sept. 2011). Beide Autoren kommen zu dem Ergebnis, dass der spätere Termin das richtige Geburtsdatum und zugleich das (Not-)Taufdatum darstellt. Zwar lässt sich einiges gegen deren Argumentationen vorbringen, doch soll dies nicht weiter verfolgt werden², sondern es sollen die Zahlen für sich sprechen.

Um die Anzahl der Lebenstage Steiners zu berechnen, gehen wir zu-

1 Rudolf Grosse: Die Weihnachtstagung als Zeitenwende, S. 126f., Phil.-Anthr. Verlag 1981.

2 Um nicht leere Behauptungen aufzustellen, seien zumindest zwei nachweislich falsche Aussagen in dem ersten Artikel richtig gestellt. Zum einen vermerkt Aschoff in der Reinschrift des 1879 neu angefertigten Taufscheins, dass in dem originalen Taufschein von 1861 keine Anmerkung vorhanden war. Inzwischen ist dieser im Internet einsehbar: <https://dasgoetheanum.com/rudolf-steiners-leben-und-arbeiten-im-bild/> (zuletzt abgerufen 7.5.2025). In der Spalte «Observationes» steht durchaus ein Eintrag, nämlich «primog», also Erstgeburt. Auch ist dort ein wesentlich später verfasster Eintrag von fremder Hand vorhanden. Nebenbei sei erwähnt, dass von einer Nottaufe nichts vermerkt ist. Zum anderen zitiert Aschoff aus Mitteilungen Leopoldine Steiners aus ihrem letzten Lebensjahr, dass der Pfarrer vergessen hätte, sie in das Taufregister einzutragen, weshalb sie zeitlebens keine

Ausweispapiere besessen hätte. Nun hat mir dankenswerterweise Martina Maria Sam vom Rudolf Steiner Archiv eine Kopie der entsprechenden Seite des Taufregisters gesandt, in dem durchaus ihr Name aufscheint. Es sind also die Mitteilungen der Schwester, die auch von der Nottaufe ihres Bruders berichtet, zumindest hinterfragenswert. Erwähnt sei noch, dass in beiden originalen Taufregistern bei allen Eintragungen nie zwischen Tag der Geburt und Tag der Taufe unterschieden wird. Im letztgenannten Taufregister hat der Pfarrer sogar stets explizit eingetragen: «geboren u. (!) getauft am...». Im Übrigen scheint mir das Problem nicht mit exoterischen Mitteln allein zu lösen zu sein. Dahinter könnte das Mysterium des «dritten Tages» stehen. Nicht zufällig findet ja die Auferstehung Jesu am dritten Tag statt. Eine Erklärung, die die Nottaufe berücksichtigt, gibt S. Prokofieff in seinem Buch «Rudolf Steiner – Fragment einer spirituellen Biografie» (Verlag am Goetheanum, 2020), S. 253ff.

nächst vom frühen Geburtsdatum, dem 25.2.1861, aus. Das Sterbedatum ist der 30.3.1925. Zu diesem Zeitpunkt war Steiner 64 Jahre alt. Die Rechnung ergibt:

$$64 \times 365 + 15 + 4 + 30 = 23409 = 153^2;$$

dabei ist 15 die Anzahl der Schalttage⁵, 4 Tage sind es vom 25.2. bis 28.2. und 30 Tage im März. Hier ist nicht nur das Auftreten einer Quadratzahl verblüffend – die Differenz zum nächstliegenden derartigen Tag beträgt 305 Tage, also exakt 10 Monate –, sondern auch das der Zahl 153. Sie ist esoterisch bedeutsam, worauf weiter unten genauer eingegangen wird.

Geht man andererseits vom späteren Geburtsdatum, dem 27.2.1861, aus, so ergibt sich $23407 = 89 \times 263$ als Anzahl der Lebenstage. Diese Zahl weist keine ersichtlichen Besonderheiten auf. Da dies für sämtliche im Weiteren betrachteten Tagesdaten gilt, wenn man sie auf jenen späteren Termin bezieht, wird ab nun nur noch der 25.2.1861 als Tag der Geburt zugrunde gelegt.

Steiner hielt ab September 1900 in der Theosophischen Bibliothek erste Vorträge, im Anschluss daran zwei lange Vortragsreihen und kam bald als Generalsekretär für eine neu zu gründende deutsche Sektion der Theosophischen Gesellschaft ins Gespräch. In einem Brief an Hübbe-Schleiden, einem führenden Theosophen, präziserte er seine Vorstellungen. In diesem Brief, er stammt vom 16.8.1902, spricht er erstmals deutlich seine Lebensaufgabe aus, die sich durch die Übernahme der Leitung für ihn stellen würde: «Ich will auf die Kraft bauen, die es mir ermöglicht, «Geistesschüler» auf die Bahn der Entwicklung zu bringen. Das wird meine Inaugurationstat⁴ allein bedeuten müssen.» Rechnet man die Tage seit Steiners Geburt aus, so erhält man:

$$41 \times 365 + 9 + 157 + 16 = 15147 = 153 \times 99.$$

Hierbei sind die Zahlen wie zuvor angeordnet: 9 ist die Zahl der Schalttage; statt der obigen Zahl 4 steht nun 157. Diese Anzahl von Tagen setzt sich zusammen aus eben diesen 4 Tagen des Februars und den Tagen der Monate März bis inklusive Juli; 16 Tage sind es im August.

Ein weiteres entscheidendes Ereignis in Steiners Leben war der Austritt der deutschen Sektion aus der Theosophischen Gesellschaft und die Grün-

dung der Anthroposophischen Gesellschaft. Deren konstituierende Sitzung fand am 3.2.1913 statt. Hier führt zwar nicht der Tag selbst, aber der darauffolgende Tag, der 4.2.1913, auf ein Vielfaches von 153:

$$51 \times 365 + 12 + 341 + 4 = 18972 = 153 \times 124.$$

Ähnliches gilt für die Weihnachtstagung zur Begründung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft. Hier ist es der 27.12.1923, der auf ein Vielfaches von 153 führt:

$$62 \times 365 + 14 + 279 + 27 = 22950 = 153 \times 150.$$

Nachdem diese Tagung am 24.12.1923 eröffnet worden war, präsentierte Steiner am Tag darauf erstmals den Grundsteinspruch, genauer den die Selbsterkenntnis betreffenden Teil («Menschenseele! Du lebest...»). Am 27.12. fand die Generaldebatte über die Statuten statt, in der erstmals das esoterische Zentrum dieser neu zu begründenden Gesellschaft, die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft und ihre Gliederung in Sektionen und Klassen, vorgestellt wurde. Hier klingt zart das in Anmerkung 2 genannte Mysterium des «dritten Tages» an: am 25.12.1923 das Versenken des Grundsteins in die Herzen der Anwesenden (GA 260, S. 66); am 27.12.1923 die Erläuterung des Herzens der Gesellschaft.

Auch die Geburtsdaten von Steiners engsten Mitarbeiterinnen, seiner Ehefrau Marie Steiner-von Sivers und der Ärztin Ita Wegman, führen zu verblüffenden Zahlen:

Marie von Sivers wurde am 14.3.1867 geboren. Seit Steiners Tag der Geburt – wie immer wird hier vom 25.2.1861 ausgegangen – vergingen

$$6 \times 365 + 1 + 4 + 14 = 2209 = 47^2$$

Tage. Bei Ita Wegman, die am 22.2.1876 geboren wurde, sind es

$$14 \times 365 + 3 + 341 + 22 = 5476 = 74^2$$

Tage. Beide Male tritt wieder eine Quadratzahl auf, wie schon bei Steiners Lebenstagen.

Aber auch der Hochzeitstag von Marie von Sivers und Rudolf Steiner am 24.12.1914 hängt mit der Zahl 153, die in seinem Leben eine solch bedeutsame Rolle spielt, engstens zusammen. Von seinem Geburtsdatum aus gerechnet ergibt sich

$$53 \times 365 + 12 + 279 + 24 = 19660 = 153 \times 128 + 76.$$

Da 76 gerade die Hälfte der Spanne von 153 Tagen ist, fand die Heirat somit exakt in der Mitte des 129sten 153er-Zyklus statt.

Ein ähnliches Resultat ergibt sich in Bezug auf die Grundsteinlegung des ersten Goetheanums. Sie erfolgte am 20.9.1913. Seit Steiners Tag der Geburt verflossen

$$52 \times 365 + 12 + 188 + 20 = 19200 = 153 \times 125 + 75$$

Tage, also bis auf einen Tag exakt die Hälfte des 126sten 153er-Zyklus.⁵

Am auffälligsten bei diesen Berechnungen ist das Auftreten von Quadratzahlen – ein auch vom Mathematischen her gesehen extrem unwahrscheinliches Vorkommnis. Als Basiszahlen hatten sich die Zahlen 47, 74 und 153 ergeben, wobei letztere Zahl zusätzlich zentrale Ereignisse in Steiners Lebensgang begleitet, sich also als besonders relevant dafür herauskristallisierte. Gerade mit ihr ist ein tieferer Sinn verbunden.

Die Zahl 153 wird im Johannesevangelium beim Fischfang im See von Ti-

3 Nach der Schalttagsregel treten nur bei durch 400 teilbaren vollen Jahrhundertzahlen Schaltjahre ein. 1900 war somit kein Schaltjahr.

4 Dieses Wort leitet sich von dem altrömischen Priesterkollegium der Auguren her, die gewisse Himmelszeichen als Zustimmung oder Ablehnung der Götter deuteten – wie die weiteren Ausführungen zeigen, auch vom Zeitlichen her eine treffliche Wortwahl Steiners.

5 Da die feierliche Grundsteinlegung um 19h begann, ist es sogar exakt die Hälfte dieses Zyklus, fängt doch esoterisch gesehen um 18h der nächstfolgende Tag an. Dabei war der Beginn ursprünglich auch wirklich auf 18h festgesetzt, doch wurde er verschoben, da Rudolf Steiner auf Frau Bürgi-Bandi wartete, deren Zug sich verspätet hatte (B. v. Plato (Hg.): *Anthroposophie im 20. Jahrhundert* (Verlag am Goetheanum, 2005), S. 122).

6 Es gibt noch eine weitere derartige Zahl im Neuen Testament und zwar die Zahl 276. Es ist die Anzahl der Menschen, die mit Paulus an Bord eines Schiffes waren und von ihm beim Schiffbruch sämtlich gerettet wurden (Apg 27,37).

7 Derartige figurierte Zahlen wurden von den Pythagoräern untersucht; ebenso andere, wie Quadratzahlen – daher der Name –, Fünfeckszahlen etc. So wie 153 ist auch die in der vorigen Anmerkung genannte Zahl 276 eine Dreieckszahl, und zwar zur Basis 25.

8 Im Laufe der Jahrhunderte wurden unterschiedliche innere Werte dazugerechnet. Heute versteht man darunter meist: Weisheit, Einsicht, Rat, Erkenntnis, Stärke, Frömmigkeit und Gottesfurcht.

9 Es wurden Jungfrau und Skorpion als eine Einheit gesehen und das zarte Sternbild der Waage erst später eingefügt.

berias genannt und gibt dort die Anzahl der Fische an, die, nach der Auferstehung auf Jesu Geheiss, die Netze an der rechten Seite des Bootes auszuwerfen, von den Jüngern gefangen wurden (Joh 21,1–14, speziell 21,11). Nimmt man Steiners oben zitierte Briefstelle über seine esoterische Lebensaufgabe hinzu, so liegt die Interpretation, Steiner als «Menschenfischer» zu begreifen, auf der Hand.

Im Weiteren springt sofort die ungewöhnliche Exaktheit der Zahlenangabe in dieser Evangelienstelle ins Auge, hinter der sich ersichtlich ein tieferer Sinn verbirgt.⁶ 153 ist eine sogenannte Dreieckszahl, und zwar zur Basis 17, worauf schon Augustinus hingewiesen hat. Das bedeutet, ordnet man etwa Steinchen in einem Dreieck an, wobei an die Spitze ein Steinchen gelegt wird, in der nächsten Reihe 2 Steinchen, in der nächsten 3 Steinchen, usw., in der 17. Reihe 17 Steinchen gelegt werden, so sind es insgesamt 153 Steinchen.⁷

153 repräsentiert somit die Fülle der Zahl 17 und eigentlich ist sie es, auf die

die Evangelienstelle verweist. Zerlegt man 17 additiv als $17 = 12 + 5$, so weist 12 auf den Tierkreis und damit auf den Makrokosmos; 5 ist die Zahl des Menschen, des Mikrokosmos. Ist vor Jesu Kreuzestod das Netz durch den grossen Fischfang noch zerrissen (Lk 5,6), so hält es jetzt nach der Auferstehung. Eine neue Verbindung, ein neuer Zusammenhalt von Makro- und Mikrokosmos drückt sich dadurch aus.

Anders interpretiert Augustinus die Zahl 17, nämlich als $10 + 7$. Dabei weist für ihn die Zahl 10 auf die Zehn Gebote und die Zahl 7 auf die sieben Gnadengaben des Heiligen Geistes⁸, also die Erfüllung des Alten im Neuen Testament. Auch ist die Zahl 10 eine alte Tierkreiszahl⁹ und die Zahl 7 die antike Anzahl der Wandelsterne. Daher kann die Zahl 17 auch auf das Wirken des Christus aus dem gesamten Kosmos heraus, den er nach seiner Auferstehung durchmisst, verweisen. Nebenbei bemerkt ist im Hebräischen der Zahlenwert von «das Pessachlamm» bzw. «das Pessach(-fest)» (beides ha-pessach) 153; der von «(Schlacht-)Opfer» (zabech) und von

«Glück» (tow; auch: gut, vortrefflich) jeweils 17.

Was die Basiszahlen 47 und 74 betrifft, die bei Marie Steiner-von Sivers bzw. Ita Wegman aufgetreten sind, so sollen hier keine speziellen Interpretationen angegeben werden. Angemerkt sei nur, dass es Spiegelzahlen sind, das heisst, dass die Ziffern der einen Zahl in umgekehrter Reihenfolge angeschrieben die andere ergeben. Steiner macht hin und wieder darauf aufmerksam, dass in der astralen Welt Zahlen auf diese Weise gelesen werden müssen (z.B. GA 88, 4.11.1903, S. 42 und GA 95, 23.8.1906, S. 21). Es besteht somit jedenfalls eine besonders enge Verbindung im Geistigen zwischen diesen beiden Individualitäten. In diesem Zusammenhang sei noch bemerkt, dass die Zahl 153 im Astralen zu 351 wird, und diese Zahl ist wieder eine Dreieckszahl, nämlich zur Basis 26. Die Zahl 26 wiederum ist wohl die wichtigste Zahl in der jüdischen Kabbala, ist sie doch der Zahlenwert von JHWH, dem Vatergott. Auch auf ihn verweist folglich Steiners Lebensgang.

L'apport de Steiner au domaine social

Refonder le partage en humanité

Contribution à la deuxième soirée Steiner 100, à Lausanne, Maison du peuple, le 12 avril 2025

Jean-Claude Hucher

L'apport de Steiner au domaine social, c'est:

Un cours spécialisé, le cours de pédagogie curative, cours magistral sur le processus de l'incarnation humaine et les tendances constitutionnelles qui en résultent, inaugurant la dernière des applications pratiques issues de sa philosophie, donné à l'été 1924, qui a trouvé une déclinaison professionnelle dans aujourd'hui 750 institutions réparties dans 60 pays, 60 centres de formation, et 30 organisations professionnelles; en Suisse, 40 institutions.

C'est une expérience de 100 années de pratique institutionnelle déclinée dans une multiplicité de réalisations.

Existe-t-il sous le soleil un courant social plus fécond et mieux implémenté que celui reposant sur l'approche anthroposophique? Je rappelle cela, non pas pour glorifier cette démarche, mais bien pour exprimer mon indignation et mon interpellation à l'heure où, sous nos latitudes romandes, on assiste à une dégradation de l'image de cette démarche d'insertion sociale qui a produit des institutions remarquables, aujourd'hui en danger de dénaturation et de normalisation.

Les dégâts d'un principe de laïcité à la française, bornée et mal comprise, qui décapite toute dimension de spiritualité – tout particulièrement de christianité – principe civilisationnel qui a non seulement façonné le socle de notre culture et de nos valeurs occidentales, mais aussi de nos préceptes démocratiques: tout particulièrement celui de la constitution fédérale de la Suisse qui ouvre son préambule – faut-il

le rappeler – par une invocation à Dieu

«[...] et par la conscience de la responsabilité envers la Création, [...] pour renouveler l'alliance du peuple et des cantons suisses de renforcer la liberté, la démocratie, l'indépendance et la paix dans un esprit de solidarité et d'ouverture au monde [...], déterminés à vivre ensemble les diversités dans le respect de l'autre et l'équité.»

Préambule qui se termine avec la plus chrétienne des considérations:

«[...] sachant que la force de la communauté se mesure au bien-être du plus faible de ses membres.»

Il convient de saluer ici cet adage qui a produit l'un des systèmes de protection sociale parmi les plus généreux et les plus efficaces de la planète.

La pratique institutionnelle issue de l'apport de Steiner pourrait se résumer par: façonner un milieu social qui permette aux plus faibles, à celles et ceux

Jean-Claude Hucher, Licence en sciences de l'éducation, Université de Genève. Maîtrise en philosophie-Éthique, Université de Sherbrooke, Québec.

qui nécessitent une assistance pour assumer leur existence, de vivre une vie digne et heureuse dans la double visée éthique du vivre-ensemble et du devenir-soi; l'institution comme organisme social, lieu de vie, pour répondre au devoir d'assistance, sans verser dans la dérive collectiviste, ni dans l'objectification de la personne...

Un organisme social réunissant les fonctions basiques de l'existence humaine, assurant ainsi une qualité de vie pour une vie de qualité. Qualité de vie telle que formulée par l'OMS en 1993:

«*La perception qu'un individu a de sa place dans l'existence, dans le contexte de la culture et du système de valeurs dans lesquels il vit, en relation avec ses objectifs, ses attentes, ses normes et ses inquiétudes.*»

L'être humain étant fait d'un support corporel, d'un complexe vital, d'une vie psychique et relationnelle, et d'une individualité irréductible et intangible, il convient, là où ces dimensions normalement auto-organisées ne peuvent se manifester par leur cohérence propre, d'assurer un environnement qui prenne le relais des déficiences afin de les compenser. C'est ainsi que l'approche anthroposophique s'applique à constituer quatre enveloppes protectrices pour façonner un environnement structurant:

«*La formation d'une enveloppe est une action qui, par sa force structurante et son concept global, remplace, pour la personne aux besoins spécifiques, ses propres structures cognitives déficientes et qui donne ou augmente le sentiment de sécurité; elle soutient l'équilibre de l'existence de personnes vulnérables.*» Rudiger Grimm, Docteur en sciences de l'éducation et responsable de la Conférence mondiale de pédagogie curative et sociothérapie.

Quatre enveloppes qui renvoient aux quatre niveaux de la nature humaine:

- Soigner les espaces de vie, afin de créer une *enveloppe spatiale* accueillante, contenante et structurante, par le *soin au détail*.
- Soigner les rythmes de la vie, les fonctions de la journée, les rythmes de la nature, l'horloge biologique,

afin que les activités du quotidien soient portées par une *enveloppe temporelle* équilibrée; selon la maxime de Goethe: *le rythme remplace la force*.

- Soigner les ambiances, les relations, la manière d'accomplir chaque acte, afin de créer une *enveloppe psychique* porteuse d'harmonie; une équipe de professionnels peut faire de l'ambiance d'un groupe de vie un enfer ou un paradis; ou: ... *de la bienveillance en toute chose*.
- Reconnaître, respecter et valoriser l'individualité du résident, du collègue de travail, du groupe de vie, de l'institution, afin de réaliser une *enveloppe spirituelle* (artistique et culturelle), propice au développement et à l'épanouissement de chacun.

Une telle approche est simple et aisée à saisir (une sorte de PPH, en somme, Processus de Production – de réduction – du Handicap), mais celle-ci est systémique; elle constitue, dans le domaine social institutionnel, une approche globale et intégrative, comme elle existe dans le domaine de la santé.

C'est la culture de ce modèle institutionnel qui a façonné au cours de décennies l'ambiance de paix et de bien-être toute particulière des institutions anthroposophiques. Cette ambiance est réductrice de violence, partant suscite un accompagnement socio-éducatif harmonieux, vecteur de bien-être. Elle a permis à nombre de personnes affectées dans leur équilibre constitutionnel de vivre une vie digne et heureuse, d'accomplir leur propre potentiel, de réaliser leur devenir-soi. Ce modèle permettra peut-être, par l'alchimie sociale qu'il génère, de susciter un apaisement et une acceptation de soi et de l'existence, voire un goût de vivre, à ces êtres qui éprouvent une intolérance extrême à l'existence, ces êtres que l'on nomme: cas complexes, et qui relèvent dans une large mesure de la psychiatrie. C'est là un des défis de société de la plus haute difficulté et actualité.

(Ce qui revient à compléter le modèle référentiel de la psychiatrie: *bio-psycho-social*, par le niveau *spirituel*, tel que prôné par le Professeur Jacques

Besson, principe qui crée une raison de vivre en donnant du sens à l'existence).

Ce même ordonnancement institutionnel systémique, qui inclut les différents niveaux de la réalité humaine, peut se décliner conséquemment au singulier, dans l'exercice de l'accompagnement socio-éducatif individuel. La connaissance des besoins propres à chacun de ces niveaux permet d'élaborer et de prodiguer la réponse subsidiaire adaptée aux besoins de chaque bénéficiaire.

C'est là le modèle que réalise l'apport de Steiner au domaine social, fruit d'une anthropologie différenciée. Un modèle certainement utilisable dans tout contexte institutionnel.

L'institution sociale, aujourd'hui: lieu de vie, organisme social ou entreprise?

Entreprise, avec son administration, sa hiérarchie, ses secteurs d'activité; entreprise au risque d'imposer ses impératifs, de dicter ses normes aux praticiens de terrain; au risque d'entraver, par des injonctions, décisions et multiples protocoles issus souvent d'instances extérieures aux réalités de terrain, l'exercice du métier? La pénurie actuelle de travailleurs sociaux (le risque d'une désertification rampante) n'est-elle pas due, pour partie au moins, au découragement des vocations par cette complexification de l'exercice professionnel, une surcharge de normes qui peuvent devenir aliénantes, voire un esprit de contrôle rajoutant du stress là où l'esprit de bienveillance se doit de constituer le fondement de la posture professionnelle, même et surtout avec des «cas complexes»?

Comment associer impératifs humains, impératifs managériaux et responsabilité des services de l'État dans ce domaine, à la fois privé et parapublic? Comment réaliser l'alliance, l'efficacité et l'éthique à la fois, des différents acteurs engagés dans l'action sociale?

Afin de donner le meilleur corps possible... *à la force de la communauté qui se mesure au bien-être des plus faibles de ses membres?* Ou, comment challenger les défis majeurs du travail social aujourd'hui?



Victor Bernard

21 octobre 1950 • 5 août 2025

Victor Bernard est né le 21 octobre 1950 à Yverdon. Mais comme il le disait souvent, sa véritable naissance avait eu lieu à ses 21 ans lors d'une expérience que l'on peut qualifier de mystique. Enfant, il est «dans la lune», un peu maladroit, et «pas tout à fait arrivé sur terre». Il est parfois malmené par ses camarades. Il s'épanouit dans un premier apprentissage de typographie. Il a aussi été profondément marqué par les peintures italiennes de la Renaissance. En 1968, les jeunes de son âge se révoltent contre le conformisme et la rigidité des normes sociales de l'époque. Victor est aussi révolté qu'eux, mais il vit sa révolution de manière plus intérieure. Après un accident il est hospitalisé au CHUV et sa rencontre avec un jeune homme souffrant d'un cancer des os sera déterminante. Il est marqué par son courage et sa force intérieure. Puis à la Pentecôte 1971, il vit une expérience qui déterminera toute la suite de son existence et particulièrement son lien avec le Christ. Il décide alors de changer de métier et de travailler dans le social.

En 1974, c'est la rencontre avec l'anthroposophie avec deux cycles de conférences de Rudolf Steiner: «Le Christ et la conscience du moi» et «Le Christ et l'âme humaine». C'est ainsi que débute son chemin au sein du mouvement anthroposophique. Il s'y consacrera le reste de sa vie avec une foi et une constance inébranlable jusqu'à son dernier souffle, accueillant la perspective de la mort sans l'ombre d'une angoisse, comme une nouvelle naissance.

Son parcours biographique depuis 1974 le conduisit à devenir éducateur spécialisé, violoniste et musicothé-

peute, professeur de lyre à l'école Steiner de Crissier et eurhythmiste.

Ceux qui l'ont connu s'en souviennent: Victor Bernard était un être entier, vrai et enthousiaste, qui menait les choses à sa façon, parfois jusqu'à l'extravagance. Il a toute sa vie cherché à canaliser cette énergie vitale débordante. Les fois où on le rencontrait calme et apaisé, c'est quand il se trouvait au sein du Goetheanum, Ce bâtiment lui procurait comme une enveloppe protectrice au sein de laquelle il trouvait paix et sérénité. Il s'y est rendu chaque semaine durant plusieurs années pour méditer devant le Groupe Sculpté. Jusqu'à la fin de sa vie, il rêvait de pouvoir organiser une exposition afin de faire sortir cette œuvre des murs du Goetheanum, et la rendre visible au plus grand nombre.

*Extrait de l'hommage de son fils,
Martin Bernard*

Instances divines cosmiques, accueilliez l'âme et l'esprit de Victor Claude Bernard!

... C'est en vous, au milieu de vous que vit désormais notre ami, comme il vivait, entouré des éléments de la Terre, ici-bas. C'est dans la gloire du ciel qu'il a désormais déployé ses ailes, les ailes de la victoire céleste sur la finitude terrestre; ailes qu'il a façonnées, fibre par fibre, à travers les joies et les épreuves de l'existence, renforcées par la discipline assidue d'un élève de l'école de Michael.

Tu vis désormais dans un nouvel état de conscience et d'existence, Victor; tu nous as précédés dans cette métamorphose qui nous attend toutes et tous.

Puisses-tu recevoir notre amour, notre prière, notre reconnaissance comme nous espérons apprendre à recevoir les messages et les dons que tu nous adresseras de là où tu vis.

Puissions-nous t'accompagner dans la suite du voyage que tu as entamé à l'aube de ta nouvelle vie.

*Extrait de l'hommage de
Jean-Claude Hucher,
transmetteur de
l'École de Michael.*

LA LUMIÈRE JAUNE DE L'ASTRE

*La lumière jaune de l'astre brille,
dans l'éternité*

*La lumière jaune de l'astre brille,
dans le ciel argenté*

*La lumière jaune de l'astre,
scintille dans ton cœur étoilé*

*La lumière jaune de l'astre,
n'a pas peur de la mort*

*La lumière jaune de l'astre,
croit que tout est possible*

*La lumière jaune de l'astre,
t'appelle à réaliser tes rêves!*

*Rejoins ton cœur à la lumière de l'Astre
L'ombre présente ne peut atteindre
le cœur de l'étoile*

*Son rayonnement puissant, intègre, pur
Est exempt de tout doute
Rayonne sa lumière dans l'obscurité!*

*Au-delà des ténèbres
Homme atteint le!
Vois dans son cœur
Le rayonnement de qui il est
La récolte du labeur
Du grain amassé
Ces épis, brindilles dorées
Avec leurs tiges forment un soleil
Ainsi, va, ma petite étoile
dans le ciel sombre*

*Ne crains pas la nuit!
Et de ta lumière irradiante, brille!
Embrasse le ciel!
Bénis la terre!
Ne fais plus qu'Un avec le cosmos!*

*Comme l'étoile
Réchauffe les cœurs!
Car dans l'éternité de ton Être
Se trouve le Secret du pouvoir éternel
Qui ne s'arrête jamais!*

Constance Authier pour Victor

Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, Oktober 2025

Du travail anthroposopique en Suisse, octobre 2025

Del lavoro antroposofico in Svizzera, ottobre 2025

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Sekretariat/Informationen: Brigitte Hofer, info[at]sterbekultur.ch
Frédérique List (französisch), frederique.list[at]bluewin.ch
Sekretariatsadresse: Ursa Neuhaus, Steigenweg 8, 3006 Bern, Tel. 031 311 28 36

Veranstaltungsprogramm: www.sterbekultur.ch

Regionalgruppe Basel: Die Gruppe «Rubin Begleiten» trifft sich monatlich. Weitere Informationen auf www.sterbekultur.ch

Regionalgruppe Zürich: Treffen 7x jährlich, **Studienarbeit und Gemeinschaftsbildung zur Sterbekultur.** Weitere Informationen auf www.sterbekultur.ch. Anfragen bei Monika Pfenniger, 044 252 18 07

Suisse romande: «Autour du mourir», activités régulières sur Lausanne et Gland. Contact: Frédérique List, frederique.list[at]bluewin.ch

Aarau, Troxler-Zweig AGS

Rudolf Steiner Schule Schafisheim, Eurythmiesaal, Alte Bernstrasse 14, 5503 Schafisheim.

Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstrasse 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14, www.anthroposophie.ch

Zweigabende für Mitglieder und Freunde, 20 h

– Mi 15. 22. Okt, **Fragen an die Zeit – Anthroposophie heute.** Johannes Greiner

– Mi 8. 29. Okt, **Denken der Gegenwart – Gegenwart des Denkens.** Daniel Baumgartner

Öffentliche Vorträge:

– Mi 15. Okt, 20 h, **Rudolf Steiner – Ein Lebensbild in Briefen. Teil 1, 1861–1905.** Urs Georg Allemann. Musik: J.–O. M. Cogul, Cello

Seminar: So 26. Okt, 16–19 h, **Umkämpfte Erdenzukunft.** Die Naturwesen und das neue Wirken des Christus. Johannes Greiner und Anton Kimpfeler

Hochschule für Geisteswissenschaft (blaue Mitgliedskarte): Die Klassenstunden werden gelesen. 20 h:

– Mo 27. Okt, **8. Stunde**

Kurse:

– Mi 18.30–19.30 h, **Eurythmie** mit Angeli Schmitz. Auskunft: Elisabeth Häusermann, 062 298 10 14

Aesch, Eurythmeum CH

Postadresse: Apfelseestr. 9a, 4202 Duggingen, 061 701 84 66, www.eurythmeum.ch. Künstlerische Veranstaltungen, Ausbildungsgänge sowie Laien- und Fortbildungskurse

Eurythmie Verband Schweiz EVS

Postadresse: Apfelseestrasse 9a, 4202 Duggingen, Sekretariat: evs[at]eurythmie-verband.ch. Fortbildungen, Veranstaltungen, Kurs- und Stellenangebote siehe www.eurythmie-verband.ch

Arlesheim, Bauern-Zweig AGS

Auskunft: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, und Susanne Küffer Heer, 061 701 19 46 / 079 647 72 10

«**Dornacher Sonntage**»: Vorträge und Ausflüge für Bauern, Gärtner und Freunde der biodynamischen Landbaumethode im Winterhalbjahr.

Die kleine Malschule

Infos/Unterlagen: Andrea Raiser, Pfeffingerhof, Stollenrain 11, 4144 Arlesheim, 061 701 39 28

Künstlerische Ausbildung und Kurse nach dem Malimpuls *Licht, Finsternis und Farbe* von Liane Collot d'Herbois, entwickelt auf Grundlage der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners. Einstieg ist jederzeit möglich

Klinik Arlesheim

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Zentrale: 061 705 71 11
Online-Veranstaltungskalender: www.klinik-arlesheim.ch

Gesundheitsforum – öffentliche Fachvorträge der Klinik Arlesheim. Ohne Anmeldung und kostenlos

Ausstellung: Foyer *Haus Wegman*, geöffnet Mo–Sa 8–20 h, So 9–20 h

– bis 30. Sept. Teil 2, **Kunst als gelebte Transzendenz.** Bilder: Andreas Hausendorf. Foyer, Mo–Sa 8–20 h, So 9–20 h

Anthroposophische Studiengruppe: Do 19.30–20.30 h. Für Mitarbeitende und Interessierte sowie für Patienten/-innen nach Rücksprache mit dem Arzt/der Ärztin. Ausk.: Veronika Rysler, 061 701 91 77

Der Klinikchor arbeitet nach der Schule der Stimmhüllung und singt wöchentlich jeweils Mo 20.15 h, 13. Okt im Haus Wegman. Chor: Maria Rechsteiner, Auskunft: 061 411 91 11

Kurse: Anmeldung: www.kurse.klinik-arlesheim.ch, Therapiesekretariat: therapiesekretariat[at]klinik-arlesheim, 061 705 72 70

– **Individuelles bildnerisches Gestalten.** Do 16–17.30 h, Kursleitung Andrea Ritter, Atelier der Bildenden Kunsttherapie im Pfeffingerhof EG, im Durchgang nach der Apotheke. 8 Termine

– **Eurythmikurs 60+ Bewegung mit Freude.** Kursleitung Nicole Ljubic. Im Therapiehaus. Mo 10.30–11.20 h, Kurs C (10 Termine) 13. Okt–15. Dez,

– **Eurythmikurs Gesundheitskräfte stärken.** Kursleitung Nicole Ljubic. Im Therapiehaus: Fr 10.30–11.20 h, Kurs C (10 Termine) ab 17. Okt–19. Dez,

– **Zur Stärkung der Lebenskräfte.** Kursleitung: Veronika Rysler. Ab 2. Okt–4. Dez, im Therapiehaus

– **Therapeutisches Singen für Menschen mit Atemwegserkrankung.** Kursleitung: Viola Heckel, Therapiehaus. Mi 18–18.50 h, Kurs B (8 Termine) 15. Okt–10. Dez

Odilien-Zweig AGS

Haus Jenni (Herbert Witzemann Zentrum, Rütliweg 8, 4143 Dornach. Auskunft: Sibylla Breitenstein, 061/ 333 05 75 oder sibylla.breitenstein[at]bluewin.ch

Zweigthema: Mi 20–21.15 h, **Inneres Wesen des Menschen und Leben zwischen Tod und neuer Geburt** (GA 153)

Sprachgestaltungskurs: Mo 9–10 h, Suzanne Breme-Richard. Auskunft: 061 701 94 26

Arbeitsgruppe Philosophie der Freiheit (Rudolf Steiner), Kontakt: Fritz Frey, fritzfrey[at]vtmail.ch

Ascona, Casa Andrea Cristoforo

Strada Collinetta 25, 6612 Ascona. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, mail[at]casa-ac.ch, casa-andrea-cristoforo.ch

Kulturangebot:

s. auch: casa-andrea-cristoforo.ch/kulturelles-angebot/

– Sa 25. Okt, 19.30 h, **Konzert: Violine, Gesang, Klavier.** Mit Werken von J. S. Bach, Carl Loewe, Arvo Pärt, Johannes Brahms, Béla Bartók. Frolieb Stollwerck, Violine und Gesang; Martin Pillwein, Klavier

Anthroposophische Initiative Sopraceneri (Auskunft: Erich Jakob, Via alla Basilica 2, 6605 Locarno, 076 381 00 04)

Baden,

Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggsschulhaus, Singsaal, Baden. Auskunft: Sylvia Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64

Zweigabend: Wir sind ein kleiner Zweig, der sich die Schriften von Rudolf Steiner im gegenseitigen Austausch erarbeitet.

– Fr 26. Sept, 20 h, **Inneres Wesen des Menschen und Leben zwischen Tod und neuer Geburt** (GA 153)

Eurythmie, Heileurythmie: Sylvia Bänziger, 056 222 26 64

Basel, Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel
Treppe rechts hoch, 1. Stock (Postadresse: Friedrich Nietzsche-Zweig, Rütimeyerstrasse 68, 4054 Basel). Auskunft: Rolf Hofer, rolffhofer[at]magnet.ch

Zweigabend: 19.30–21 h

– Di 14. 21. 28. Okt, **Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung, GA 2**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Blaue Karte!). Jeweils montags 19.30–21 h:

– Mo 20. Okt, **Arbeit mit der 6. Wiederholungsstunde**

Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstrasse 24, 4056 Basel, 077 534 20 08, sekretariat[at]jakob-boehme-zweig.ch, www.jakob-boehme-zweig.ch

Zweigabend: Mi 20 h, Textarbeit:

– **Briefe an die Mitglieder 1924**

– **Karma-Vorträge** (Band 2, GA 236)

Kindereurythmie: Do 9.30 h (V. Ghrairi) und 15.30 h (K. Pfähler)

Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus[at]scalabasel.ch

Zweigabend: 20 h (sofern nicht anders angegeben)

– Mi 1. Okt, **Der Künstler Raffael.** Engel der Schönheit und Verkünder des geistigen Christus. Jasminka Bogdanovic

– So 5. Okt, **Ausstellung «BLAU – Tiefe Dimension des Seins».** Bilder von Aurel Mothes. Vernissage um 11.30 h, Einführung: Marcus Schneider

– Mi 8. Okt, **Der hohe Eingeweihte Kaspar Hauser.** Eine weiterführende Vertiefung mit Eckart Böhmer

– Mi 15. Okt, **Das Thomas-Evangelium.** Worte Christi mit der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners entschlüsseln. Wolfgang Ritter, Nürnberg

– Mi 22. Okt, öffentlich, **Wie kommen wir zu einem Verständnis der Gegenwart?** Wege der Urteilsbildung über das aktuelle Weltgeschehen. Daniel Baumgartner

– Mi 29. Okt, öffentlich, **Waldorfpädagogik in der Welt.** Aus Erkenntnis heraus resultierende Liebe zum Menschen. Gerwin Mader

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– So 12. Okt, 19 h, **14. Stunde** gelesen

– So 26. Okt, 10.30 h, **14. Stunde** frei gehalten

ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ / SOCIÉTÉ ANTHROPOSOPHIQUE SUISSE

Termine / Dates

11.10.25	La Branche Mollie Margot Rencontre romande de l'École de science de l'esprit (Hochschultagung Romandie)
18.10.25	Rütthihubelbad, Walkringen Herbstkonferenz der Zweigverantwortlichen / Conférence d'automne des responsables de Branches
24./25.10.25	L'Aubier, Montezillon Erstes Wochenende des sechsteiligen Einführungskurses in die Anthroposophie. Info / Anm.: mgrandjean[at]anthroposophie.ch
8.11.25	Bois Genoud Réunion romande
28./29.11.25	L'Aubier, Montezillon Zweites Wochenende des sechsteiligen Einführungskurses in die Anthroposophie. Info / Anm.: mgrandjean[at]anthroposophie.ch
6./7.2.26	L'Aubier, Montezillon Drittes Wochenende des sechsteiligen Einführungskurses in die Anthroposophie. Info / Anm.: mgrandjean[at]anthroposophie.ch
13.2.26	Goetheanum Delegiertenversammlung / Assemblée des délégués
14.–15.2.26	Goetheanum Öffentliche Jahrestagung der Schweizer Landesgesellschaft mit Mitgliederversammlung / Congrès annuel public de la Société anthroposophique suisse avec assemblée générale
6./7.3.26	L'Aubier, Montezillon Viertes Wochenende des sechsteiligen Einführungskurses in die Anthroposophie. Info / Anm.: mgrandjean[at]anthroposophie.ch
24./25.4.26	L'Aubier, Montezillon Fünftes Wochenende des sechsteiligen Einführungskurses in die Anthroposophie. Info / Anm.: mgrandjean[at]anthroposophie.ch
2./3.5.26	Rütthihubelbad Schweizer Hochschultagung
8./9.5.26	L'Aubier, Montezillon Sechstes Wochenende des sechsteiligen Einführungskurses in die Anthroposophie. Info / Anm.: mgrandjean[at]anthroposophie.ch

Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Tel. 061 706 84 40, info[at]anthroposophie.ch

Kurse, Arbeitsgruppen im SCALA Basel:

– Mo 20.15–21.30 h, **Einführung in die Anthroposophie.** Jahreskurs, eine Teilnahme jederzeit möglich. Leitung: Marcus Schneider, 079 255 44 75

– Mo 25. Aug–15. Dez, **Sprachgestaltung:** 17–18 h. Dichtung als Geste der Seele und Spur des menschlichen Geistes (C. F. Meyer). Kursleitung: Silke Kollwijn, 079 813 33 19, silke[at]kollwijn.ch

– Di 18–19.15 h (ausser Schulferien), **Malerei – Imagination der Wirklichkeit.** Kunstgeschichtliche und ästhetische Betrachtungen mit Lichtbildern. Kursleitung: Jasminka Bogdanovic. Anmeldung: 076 211 92 02, jasminka[at]bogdanovic.ch

– Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie.** Eintritt jederzeit möglich. Kursleitung: Sandra Schneider, 079 721 78 63

– Do 16. 30. Okt, 20–21.15 h, **Meditation und Anthroposophie** mit den Themen: Wie gestaltet man ein meditatives Leben? Meditation und das praktische Leben. 1. OG. Leitung: Maurice Le Guerrannic. Anmeldung erbeten: mail[at]triskelverlag.com, 079 417 99 92.

– Fr 15. Aug 2025–26. Juni 2026, Jahreskurs, 20–21.15 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (GA 235–GA 240). Kursleitung: Otfried Doerfler, 061 701 47 16, odoerfler[at]bluewin.ch

Philosophicum

Ort: St. Johanns-Vorstadt 19–21, 4056 Basel, 061 500 09 30, info[at]philosophicum.ch, www.philosophicum.ch

Veranstaltungen:

– Sa 4. Okt, 10–11 h, **Verwandlungsphilosophie – Gedankenreiche vor Mittag.** Online-Format mit Stefan Brotbeck

– Mi 15. Okt, 19.30–21.30 h, **Denkpause: Böse? Ja, böse!** Philosophische Abendgespräche mit Christian Graf und den Anwesenden

– Sa 18. Okt–So 21. Dez., Di & Fr, 14–19 h, Sa & So, 11–17 h, **Spiritualität der Freiheit – Freiheit der Spiritualität. Denkraum zu Rudolf Steiner.** Das Philosophicum entwickelt einen Denkraum zu Rudolf Steiner mit zahlreichen Veranstaltungen,

die sich besonders den philosophisch-spirituellen Aspekten widmen. Nähere Informationen: www.philosophicum.ch

- Sa 18. Okt, 17 h, **Eröffnung: Spiritualität der Freiheit – Freiheit der Spiritualität. Denkraum zu Rudolf Steiner.** Mit Stefan Brotbeck, Nadine Reinert, Renatus Ziegler und anderen. Musik von Kaija Saariaho u.a. mit Mateusz Kamiński (Violoncello). Apéro & Gespräche
- So 19. Okt, 11.30–13 h, **Café Philosophicum.** Mit dem Philosophicum-Team. Die Anwesenden beleuchten und diskutieren eine Frage aus «1001 Fragen» aus dem Denkraum
- Fr 24. Okt, 12.15–13.45 h, **Philosophisch-anthroposophische Mittagstische.** Mit Impuls und Imbiss mit Andrea Pfahler (Schauspieler, Regisseurin und Theaterpädagogin)
- Sa 25. Okt, 16–19 h, **Autonomie und Demut. Tastende Gedanken zu einer zeitgemässen Spiritualität.** Impuls und Gespräch mit Wolfgang Müller («Das Rätsel Rudolf Steiners»)
- Fr 31. Okt, 19 h, **Rudolf Steiner im Spiegel seiner Briefe.** Mit David Marc Hoffmann (Auswahl und Kommentar) und Sebastian Mattmüller (Lesung)
- Mi 29. Okt., 19.30–21.30 h, **Denkpause: Absolut gut?** Philosophische Abendgespräche mit Christian Graf und den Anwesenden

Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche, Basel, Marienkapelle. Auskunft und Anmeldung: Anita Maria Kreisli, Birsweg 16, 4143 Dornach, 061 702 17 87

Zweigabende: Mi 20 h

- **Denken:** Gespräch mit freien Beiträgen der Teilnehmenden
- **Seminararbeit: Anthroposophische Leitsätze** von Rudolf Steiner (GA 26). Fachliche Leitung: Stefan Brotbeck. Interessierte sind herzlich willkommen

Unternehmen Mitte

Gastro/Kultur. Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, [events\[at\]mitte.ch](mailto:events[at]mitte.ch)

Informationen/Programm: www.mitte.ch

Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, 031 838 11 11, [info\[at\]humanus-haus.ch](mailto:info[at]humanus-haus.ch)

Informationen/Kultur: s. auch www.humanushaus.ch

Öffentliche Führung: Mi 13.30–16 h. Info: 031 838 11 24 oder [sozialdienst\[at\]humanushaus.ch](mailto:sozialdienst[at]humanushaus.ch)

Bern, Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstrasse 59, 3007 Bern, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. 031 371 04 49, [willkommen\[at\]johannes-zweig-bern.ch](mailto:willkommen[at]johannes-zweig-bern.ch), www.johannes-zweig-bern.ch

Zweigabend: Mi 19.30–20.45 h

Zweignachmittag: Do 14.45–16.15 h

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Auskunft/Ansprechperson: Marlise Maurer, 031 351 25 22

- So 19. Okt, 17 h, **13. Stunde**

Seminar:

- Sa 18. Okt, **Der Weltenplan.** 16 h, **Geheimnisvolle Zahlen-gesetze.** Verschiedene Religionen sprechen von Zahlengesetzen in der Entwicklung der Welt... 18 h, **Spiegelungen und Bezüge des Weltenplans.** Die Verbindung zu den Planeten und ihr Einfluss... Seminarleitung: Anthea Bischof, Zürich

Vorträge:

- Do 23. Okt, 18 h, **Robert Maria Walter:** Ein polnischer Eingeweihter und Geistesforscher. Referent: Marek B. Majorek, Lattersbach
- Sa 25. Okt, 16/18 h, **Herzmetamorphosen und Sinn des Alterns.** Referent: Marcus Schneider, Basel

Kurs:

- Do 30. Okt, 19.15 h, **Ich möchte mein Leben wandeln!** Der achtgliedrige Pfad – ein anthroposophischer Achtsamkeitskurs mit Dr. med. Harald Haas, Bern. 1. Teil ab 30. Okt, 2. Teil im Frühling 2026. Ausarbeitung anhand von Anregungen Rudolf Steiners mit vokalischer Eurythmie (Adèle Waldmann). Daten: Do jeweils 19.15–21 h, 30. Okt, 13. 27. Nov, 11. Dez. Anmeldung: [harald.haas\[at\]bluewin.ch](mailto:harald.haas[at]bluewin.ch), 031 312 55 22 (Praxis)

Arbeitsgruppen:

- Mo 16–17 h, **Eurythmiegruppe im Zweigraum.** Das Geheimnis des ICH BIN. Anmeldung: Heidi Beer, 031 301 84 47
- Mo 17.30 h, **Arbeitsgruppe im Zweigraum.** Das Karma des Berufes des Menschen (GA 172). Auskunft: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96
- Mo 20 h, **Arbeitsgruppe Burgdorf,** monatliche Begleitung M.C. Jansa. Auskunft: H. Müri, 034 445 39 76
- Mi 9.30 h 1 x monatlich, **Leitsatzseminar im Zweigraum.** Lieven Moerman. Auskunft: Silvia Brouttier 031 961 28 21
- Do 10 h, **Die Philosophie der Freiheit** im Zweigraum, 1. + 3. Do im Monat, Auskunft Reinhold Junele, 033 438 37 26
- Jeden 3. Do im Monat, 20 h, **Welt der Seele,** im Zweigraum, Rudolf Steiner Verlag 2021. Lesekreis mit Harald Haas, Auskunft: 031 312 55 22
- Fr 9.30 h, **Arbeitsgruppe Büren zum Hof.** Karmavorträge II, GA 236; dazu Leitsätze GA 26. Auskunft: M.M. Bucher, 031 767 79 96
- **Lesegruppe Schwarzenburg.** Auskunft: Willie von Gunten, 031 731 14 27

Künstlerische Kurse und Kunsttherapie: Ort/Zeit auf Anfrage

- **Eurythmie, Heileurythmie:** Heidi Beer, 031 301 84 47; Susanne Ellenberger, 031 305 73 00; Theodor Hundhammer, 076 450 94 12; Barbara Jaggi, 031 922 31 30; Gabriela Kurmann, 076 323 09 09; Rachel Maeder, 031 921 31 55; Irène Schumacher, 031 352 35 55

- **Eurythmie für Kinder:** Gabriele Kurmann, 076 323 09 09; Danielle Schmid 031 738 87 34
- **Sprachgestaltung:** Dietrich von Bonin, 031 370 20 70; Walter Gremlich, 031 702 02 27; Dagobert Kanzler, 033 681 06 03; Michael Sölch, 079 595 75 47

Pflegestätte für musische Künste

Nydeggsalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92

Veranstaltungen (siehe www.pfmk.ch)

Keine Veranstaltungen im Okt

Künstlerische Kurse:

- **Toneurythmie,** R. Maeder 031 921 31 55; H. Schalit 031 352 46 01
- **Lauteurythmie,** R. Maeder 031 921 31 55; G. Roth 031 331 52 92; H. Schalit 031 352 46 01
- **Eurythmie für Kinder,** S. Weber 031 311 07 50
- **Sprachgestaltung,** D. Kanzler 033 681 16 11
- **Sprechchor,** D. Kanzler 033 681 16 11

Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel, www.johanneskeplerzweig.ch, Ausk.: Erika Winkler, 032 397 15 74

Zweigabende: 19.45 h

- Mo 6. 20. Okt, **Die Erkenntnis der Seele und des Geistes,** GA 56
- Mo 13. Okt, **Gesprächsarbeit: Wiederverkörperung und Karma,** GA 135, mit Ronald Templeton, Dornach
- Mo 27. Okt, **Von Uriel zu Michael mit Eurythmie.** Theodor Hundhammer

Aufführung:

- So 19. Okt, 17 h, **«Rudolf Steiner – geistiger Wegbegleiter durch das Wort».** Mit dem Sophien-Ensemble, Sprache: Andrea Klapproth, Eurythmie: Sibylle Burg. Ort: Christengemeinschaft, Juravorstadt 4, Biel

Kursangebote im Zweiglokal:

- **Eurythmie:** Mo 9–10 h, Do 10.30–11.30 h, Sibylle Burg, 032 323 12 44
- **Heileurythmie:** Theodor Hundhammer, 076 450 94 12, www.bewegteworte.ch, www.eurythmy4you.com
- **Singen für Mutter und Kind:** Sibylle Burg, 032 323 12 44, Selina Weibel, 076 540 98 49, [info\[at\]singklang.ch](mailto:info[at]singklang.ch), www.singklang.ch

Brugg, Novalis-Zweig AGS

Auskunft Allgemeines: Herbert Griesser, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Auskunft Programm und Kassee: Eva Haller, Vorderweymatt 5, 5630 Muri, 056 525 54 92, Mobile 076 489 77 25, [evi.haller\[at\]bluewin.ch](mailto:evi.haller[at]bluewin.ch)

Zweigabend:

- Di 21. Okt, 19.30 h, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601). Die Lesestunden stehen nach Absprache auch offen für Mitteilungen

Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

www.segantini-zweig.ch

Auskunft: Thea Urech Mattenberger, Cresta Lunga 15, 7425 Masein, 081 651 33 23, [thea.urech\[at\]gmail.com](mailto:thea.urech[at]gmail.com)

Zweigabende:

- Do 9. 23. Okt, 17–18.45 h, **«Der Tod als Lebenswandlung»**, GA 182, Tb 720. Gemeinschaftsarbeit. Ort: Fam. Urech, Heroldstr. 25, Chur. Auskunft: Alexander Zinsli, 081 377 21 13, [aluz\[at\]sunrise.ch](mailto:aluz[at]sunrise.ch)

Veranstaltungen:

- Sa 27. Sept, 16.45 h, **Michaeli.** bei V. Strassmann, Voia Principala 80, 7492 Alvaneu Dorf. Anmeldung erwünscht: 079 405 33 91

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Bei Fam. Urech, Heroldstrasse 25, Chur. Alexander Zinsli, 081 377 21 13, [aluz\[at\]sunrise.ch](mailto:aluz[at]sunrise.ch), oder Franziska Gassmann, 081 651 46 63, [fr.gassmann\[at\]bluewin.ch](mailto:fr.gassmann[at]bluewin.ch)

- So 12. Okt, 16.55 h, **Gespräch**, 18 h, **13. Stunde**

Lesen- und Gesprächsgruppe Thuis:

- Jeden zweiten und vierten Mo des Monats, 19.40–21.20 h. **Individuelle Geistwesen und ihr Wirken in der Seele des Menschen** (GA 178). Ort: Ref. Kirchgemeindehaus, Feldstr. 6, 7430 Thuis. Auskunft: Editha Trepp, 081 651 37 54, [edita.trepp\[at\]bluewin.ch](mailto:edita.trepp[at]bluewin.ch)

Dornach,

Anthroposophische Akademie für Kunst und Therapie – a t k a

Ruchti-Weg 5, 4143 Dornach, 061 701 52 12, [info\[at\]atka.ch](mailto:info[at]atka.ch), www.atka.ch

Studiengänge *amwort*, Malkunst Dornach, Orpheus Musiktherapie, Plastikschiule, Rhythmische Massage Therapie
Unsere aktuellen Angebote finden Sie auf unserer Webseite

Anthroposophischer Arbeitskreis zum Werk Sergej O. Prokofieff

Ort: Nordsaal des Goetheanum

Auskunft: Andrea Meyer, [andrea.meyer\[at\]posteo.ch](mailto:andrea.meyer[at]posteo.ch) oder 061 703 05 43

- Mo, 20 Uhr, 14-tägig, **«Menschen mögen es hören».** Das **Mysterium der Weihnachtstagung**

Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Auskunft: Andrea Gutzwiller-Dietler, Bättwilerstrasse 14, 4054 Basel, 061 281 64 40 oder [andrea.gutzwiller\[at\]bluewin.ch](mailto:andrea.gutzwiller[at]bluewin.ch)

Zweigthema: Mi 19 h, **Arbeit an der Apokalypse des Johannes** (GA 104). Menschen, die an der Arbeit interessiert sind, sind jederzeit willkommen.

Anthroposophischer Studiengang Kunsttherapie

Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie: Künstlerische Weiterbildungskurse in Malen in unterschiedlichen Techniken, Formenzeichnen, Kohle- und Pastellarbeit, Plastizieren und Zeichnen – offen für alle Interessierte; **Weiterbildungsangebote für Kunsttherapeuten/-innen (EMR-, ASCA-, BVAKT- anerkannt).** Vorbereitungskurse auf die HFP für Berufstätige mit Branchenzertifikat, kunstbasierte Supervision für Teams und Einzelpersonen www.studiengang-kunsttherapie.ch

Bühnenkunst amwort

Ausbildung, Aufführungen, Weiterbildung, Sommerkurse Bühnenkunst amwort, www.buehnenkunst-amwort.ch, [kontakt\[at\]buehnenkunst-amwort.ch](mailto:kontakt[at]buehnenkunst-amwort.ch), Ruchtiweg 5, 4143 Dornach, 061 701 63 07

Christian Morgenstern-Zweig AGS

Ort: Goetheanum, Nordsaal, 4143 Dornach. Auskunft: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45

Zweigthema: Mi 20–21.30 h, **«Michael-Briefe»** (GA 26)

Christoph Peter-Zweig AGS

Auskunft: Gotthard Killian, 078 960 20 54, [gjk\[at\]posteo.de](mailto:gjk[at]posteo.de)

Weitere Veranstaltungen und Fortbildungsangebote: musikseminarchristophpeter.org sowie srmk.goetheanum.org/veranstaltungen/fortbildungen

Treffen: Di 14-tgl., 19.30 h, **Kunst im Lichte der Mysterienweisheit** (GA 275/Tb 747)

Musikseminar Menschenkunde – Musik, Modul I, 7 Wochenenden

Dag Hammarskjöld-Zweig AGS

Ort: Goetheanum, Südatelier, 4143 Dornach. Auskunft: Dorothee Prange, G 061 706 43 15, P 061 701 30 71, Postadresse: Bahnhofstr. 34, 4143 Dornach

Zweigthema: Mi 20–21.30 h, **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

Heileurythmie-Ausbildung

Ort: Hügelweg 83, 4143 Dornach. Kaspar und Annette Zett. E-Mail: [info\[at\]heileurythmie-ausbildung.ch](mailto:info[at]heileurythmie-ausbildung.ch)

Ausbildung mit drei Lehrgängen: Berufsbegleitender Kurs, Grundständige Heileurythmieausbildung und Lehrgang für Ärzte, Medizinstudierende, Therapeuten und Gäste

Herbert Witzemann Zentrum

Rüttiweg 8, 4143 Dornach, www.witzemannzentrum.ch

Anfragen unter: 079 649 57 51

Neuer Kurs mit Nikolaus Weber, 9.30 h – 12 h

- Sa 18. Okt, 13. Dez, **Philosophie der Freiheit** (GA 4/Tb 627)

Jahreslaufkreis AGS

Gruppe auf sachlichem Feld. Treffpunkt: jeweils Mo, Goetheanum Südeingang, 14.30 h. Auskunft: Esther Gerster, [esther.gerster\[at\]bluewin.ch](mailto:esther.gerster[at]bluewin.ch), 061 702 05 71

Rama Alma Humana AGS

Ort: Haus Schurmman, Dornach

Auskunft: Marcia Torres Marggraf, 076 440 10 46, [marcia.torres\[at\]goetheanum.ch](mailto:marcia.torres[at]goetheanum.ch)

Aktuelle Zweigarbeit

- Mi 20 h, **Die Mission einzelner Volksseelen** (GA 121). Der spanischsprachige Zweig freut sich über Gäste

Ramo Sergej O. Prokofieff AGS

Ort: Halde II, Englisch Studies room, beim Goetheanum

Auskunft: Christine Untersulzner, 076 226 49 12

Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit

- Mi 20 h, **Die Apokalypse des Johannes** (GA 104)/Apocalisse di Giovanni (o.o. 104)

Rudolf Steiner Malschule

Malen/Maltherapie nach der Methode Gerard Wagner Atelierhaus, Brosiweg 41, 4143 Dornach. Auskunft: Caroline Chanter, [c.chanter\[at\]iricolor.ch](mailto:c.chanter[at]iricolor.ch), 061-702 14 23/701 10 23. rudolf-steiner-malschule.ch

Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42, [widar\[at\]anthrosuisse.ch](mailto:widar[at]anthrosuisse.ch)

- Mittwochnachmittags, 15 –16.45 h: 15. Okt

Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Dorothea Templeton, Postfach 68, 4143 Dornach, 076 580 81 15, zweig[at]goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, 076 331 81 15

Zweigabende: 20 h

- Mo, Zoom-Gemeinschaftsarbeit: **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26). Informationen: Andreas Heertsch, heertsch[at]mens.ch
- Mi, 20 h, Halde I, **Gesprächsarbeit an «Das Initiatenbewusstsein»**, GA 243,
- Sa 1. Nov, 9–18.30 h, Schreinerseisaal, **Der heilige Moment des Erkennens eines Irrtums**. Das Erkennen von Irrtümern ist in der übersinnlichen Forschung wichtig und eine andauernde Aufgabe. Umgang, Erfahrungen und Workshops mit praktischen Übungen. Infos und Anmeldung: zweig[at]goetheanum.ch

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 5. Okt, 20 h, **3. Wiederholungsstunde**, frei
- Dom 12. Okt, 9.30 h, **I. Lezione**
- So 19. Okt, 20 h, **3. Wiederholungsstunde**, im Wortlaut

Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum:

- Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeitende am Goetheanum**. Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66

Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie:** Olivia Charlton 061 702 03 78; Elke Erik 061 702 03 46; Silvia Escher 061 701 54 55; Sara Kazakov 061 701 49 14; Christian Merz 061 701 97 17; Monica Nelson 061 701 59 92; Beate v. Plato 061 263 19 37; Brigitte v. Roeder 061 701 22 18; Danielle Volkart d.volkart[at]gmx.net; Eduard Willareth 061 702 17 16; Ursula Zimmermann 061 701 65 40
- **Chorsingen:** Astrid Prokofieff 061 701 13 44; Danielle Volkart d.volkart[at]gmx.net
- **Malen:** Christina Gröbhel 061 701 90 46; Sieglinde Hauer 061 701 14 37; Walter Humbert 061 701 38 95; Karin Joos 077 410 68 16; Christoph Koller 061 701 48 77; Bettina Müller, 079 794 69 36; Gudrun Rothhoff 061 701 43 50
- **Plastizieren:** Walter Humbert 061 701 38 95
- **Singarbeit:** Danielle Volkart d.volkart[at]gmx.net
- **Sprachgestaltung:** Peter Engels 061 701 21 27

Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon.

Secrétariat: C. Peters, 330 La Veillaz Devant, 74420 Villard, +33 699 76 91 42, ctpeters[at]wanadoo.fr. Renseignements: François Gautier, 022 757 27 38, francois-gautier[at]bluewin.ch

Étude: Ecole Rudolf Steiner, salle 13:

- Lun 6 13 27 oct, 19h30, **La Philosophie de la Liberté** (GA 4)
- Mi 15 h, **Alte Mysterien und soziale Evolution** (Bernard Lievegoed). Renseignements auprès de Leni Wüst, 022 754 11 87
- Sam 18 oct, **Voyage à Colmar**. Visite du Retable au musée Unterlinden. Nous serons accompagnés par Doris Dodrimontet avec qui nous pourrions échanger sur le Retable, exposé au musée. De plus amples informations vous parviendront ultérieurement

Ecole de Science de l'esprit: Ecole Rudolf Steiner (sur présentation de la carte bleue). 18 h, salle d'eurythmie. Renseignements: François Gautier, 022 757 27 38

– Dim 5 oct, **16^e leçon**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Auskünfte/Renseignements: Waldtraud Béliard, 0033 450 56 36 76. 18 h, im Eurythmiesaal, 18 h (Bitte blaue Karte vorweisen)

- So 26. Okt, **Hochschulgespräch**

Hombrechtikon, Jakob Gujer-Zweig AGS

APH «Sonnengarten», Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon. Auskunft: Esther Biermann, 055 264 12 31

Zweigabend: 19 h, im Musikzimmer

- Mi, **Geheimwissenschaft im Umriß** (GA 13). Lesegruppe
- **Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** jeweils 16.15 h im Kultraum. Auskunft: Franz Ackermann 044 252 18 07, Bernadette Gollmer 055 240 68 75 (Gespräch im Musikraum jeweils 19 h, Auskunft: Verena Zacher, 044 383 73 77);
- Sa 18. Okt, **7. Klassenstunde**

Sonnengarten

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten, Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon, 055 254 40 70, info[at]sonnengarten.ch, www.sonnengarten.ch

Veranstaltungen:

- So 5. Okt, 14.30 h, **Musik und Poesie: Cas Christkind auf dem Meeresgrund**. Eine wahre Geschichte von Zenta Maurina (1897–1978). Mechthild Neufeld v. Einsiedel und Susanne Böttcher
- Do 16. Okt, 14.30, **Vortrag: Rudolf Steiner als geistiger Lehrer**, zum 100. Todesjahr. Peter Selg
- Sa 25. Okt, 14.30 h, **Konzert: «Licht und Liebe»**. Mezzosopran: Toyoko Nakajima, Bassbariton: Rado Hanak, Klavier: Amri Anton Alhambra

Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie, Sprachgestaltung, Malen, Plastizieren, Formenzeichnen:** 055 254 45 00

Rundgang durch den Sonnengarten Führungen jeden ersten Freitag im Monat, 14 h. *Anmeldung erforderlich*

Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe Schöllli Ins

Kirchrain 15, 3232 Ins. Weitere Infos: schloessli-ins.ch

Auskunft: Dorothee Odermatt, 079 463 36 25

Arbeitsthema: Mi, 18.30–19.30 h, Lektüre: **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

Ittigen, Parzival-Zweig AGS

Raum: FPV-Raum in der Rudolf Steiner Schule Ittigen, Ittigenstr. 31, 3063 Ittigen. Ausk.: Mireille Monnier, 3065 Bolligen, 031 701 24 20 (Telefonbeantworter)

Zweigabende:

- Mi, 19 h, Lektüre: **Das Ereignis der Christus-Erscheinung in der ätherischen Welt** (in: GA 118)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- Sa 1. Nov, 17 h, **12. Stunde vom 11. Mai 1924**, im Therapeutikum, Holligenstr. 87, Bern. Auskunft: Mireille Monnier

Heileurythmie für Erwachsene und Kinder: Gabriela Kurmann, 076 323 09 00, Therapeutikum, Bern

Kreuzlingen/Konstanz, Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Eurythmiesaal, Rudolf Steiner Schule, Bahnhofstrasse 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Birgit Strube, Weiert 5, 8595 Altnau, 071 695 31 84, b.strube[at]bluewin.ch
Info: www.johannes-hus-zweig.ch, gerdabel[at]gmx.de

Zweigabende: 19.30–21 h

- Mi, **Der innere Aspekt des sozialen Rätselfs. Luziferische Vergangenheit und ahimianische Zukunft** (GA 193)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Kreuzlingen, Zweigraum, 19.30–ca. 21 h:

- So 5. Okt, **11. Klassenstunde**, Lesung

Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Auskunft: Gian Grob, Rumiweg 12, 4900 Langenthal, 062 922 08 83

Zweigabende:

- Mi, 20–21.30 h, **Die Philosophie, Kosmologie und Religion in der Anthroposophie** (GA 215). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- Mi 18.30–19.30 h. **Klassenstunden gelesen, Gespräche** dazu in wöchentlichem Wechsel. Auskunft: Gian Grob, 062 922 08 83

Langnau i. E., Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Ginette Brunner, Dorfberg 551, 3550 Langnau i. E., 034 402 18 54

Zweigabend:

- Mo 19.30–21 h, neue Lektüre: **Aus der Akshaforschung. Das Fünfte Evangelium** (GA 148)

Eurythmie: Mo 10.15–11.15 h, Auskunft: Marta Schramm, 034 402 58 36

Biografarbeit: Seminare und Einzelberatung. Auskunft: Christoph Hirsbrunner, 034 402 39 29

Dreigliederung des sozialen Organismus:

- Jeden 1. Mi des Monats Werkstattgespräch. Auskunft: Christoph Hirsbrunner, 034 402 39 29

Sprachgestaltung Wortkraft

Andrietta Wolf, künstlerische und therapeutische Sprachgestaltung, mit Krankenkassen-Anerkennung. Einzel- und Gruppenlektionen. Dorfstrasse 25 A, 3550 Langnau i. E. Auskunft und Anmeldung: 041 486 01 20, wortkraft[at]bluewin.ch

Lausanne, Branche Christian Rose-Croix AGS

A l'attention de M. Michel Dind, chemin de Grand-Record 10, 1030 Bussigny, 079 261 00 60, michel.dind[at]gmail.com

Cercle d'initiative: Lun 6 oct, 18h, bâtiment B1 de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud, Crissier

Lecture de Branche: Lun 6 oct, 20h, bâtiment B1 de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud, Crissier, **«Les préfigurations du Mystère du Golgotha»**, 5^{ème} conf. GA 152, paru aux EAR

Ecole de Science de l'esprit. Leçons tenues librement. Lun 27 oct, 20h, leçon 5 de répétition. Salle de musique, bâtiment B1 de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud, Rens.: Jean-Claude Hucher, 079 752 14 18

Groupes de travail:

- **Yverdon-les-Bains:** Un mercredi sur deux, 18h30–20h: **Métamorphoses de la vie de l'âme** (GA 59, EAR). Lieu: Rue de Neuchâtel 16, Yverdon-les-Bains. Renseignements: Jean-Marie Jenni, 079 849 49 36, ear1[at]bluewin.ch

- **Orbe:** Groupe de dialogue et d'art social d'Orbe, Le sam 25 oct de 10 h à 17 h chez Serge et Françoise Authier, Chemin des Ecoliers, Orbe. Thème: **Le don**. Avec de la poésie ou de l'eurythmie en introduction à l'étude. Renseignements: Serge Authier, 079 208 58 06, sergeauthier2611[at]gmail.com

- **Echanges Sur le Seuil et cercle de biographie**, précédés d'un moment en eurythmie. *Prochaine rencontre, les sam 4 et 18 oct.* Echanges Sur le Seuil de 14h30 à 16 h. Pause conviviale. Cercle de biographie de 16h20 à 17h30. Lieu: Communauté des chrétiens, rue de l'industrie 6, Lausanne. Étude actuelle: La mort et au-delà, recueil de conférences de Rudolf Steiner. En biographie: planètes et septaines, résonances biographiques. *Renseignements et inscription:* frederique.list[at]bluewin.ch, 079 589 60 68 (Branche thématique de la société anthroposophique «autour du mourir»)

**Nächster Redaktionsschluss:
Mittwoch, 15. Oktober 2025**

Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Kaserenstrasse 23, 4410 Liestal
Auskunft: Gabriela Ott Poehls, Cristalstrasse 52, 4410 Liestal, 041 79 745 69 00, gabriela.ottpoehls[at]gmail.com

Zweigabende:

- Mi 19 h, **Die Bhagavad Gita und die Paulusbrieve** (Rudolf Steiner, GA 142/Tb 626), Vortragszyklus, Köln 1912/13

Eurythmie: Freitags 11–12 h in den Räumlichkeiten der Methodistenkapelle, Kaserenstr. 37, Liestal. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, 061 951 15 81

Lugano,

Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origgio. Informazioni: Erika Grasdorf, 079 675 94 39

Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit: *Si prega di chiamare, Bitte informieren Sie sich*

- Lun ore 18.30, **Christian Rosenkreutz e il Rosacrocianesimo** (Lavoro tematico). Info: Erika Grasdorf, 079 675 94 39

- Mer ore 9.00 alle 11.30, **Teosofia** (O.O.9). Info: Maria e Maurizio Piacenza, 091 945 31 28

- Di 14-tgl., 14 h, **Die Sendung Michaels** (GA 194) und **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26). Auskunft: Stefania Bergamini Reiser, 079 780 16 56

Libera Università di Scienza dello Spirito: Informazioni: Stefania Bergamini Reiser 079 780 16 56 und Renzo Grasdorf 079 835 12 74. Scuola Rudolf Steiner, Origgio, dom, ore 17.30, date da richiedere

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

Luzern, Atelier Werner Kleiber

Künstlerische Kurse in Plastizieren und Steinbildhauen
Kunst und Kunsttherapie, Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon, 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

Anthroposophische Akademie für Kunst und Therapie – a t k a

Studiengang Orpheus Musiktherapie, Kunstkeramik, Luzernerstr. 71, 6030 Ebikon, Anna-Barbara Hess, 062 891 36 81, orpheus-musiktherapie[at]atka.ch, www.atka.ch
Die aktuellen Angebote finden Sie auf unserer Webseite

Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54, 041 410 96 68. Ort: nach Absprache

Arbeitsthema: Do 20.15 h, **Anthroposophie – Eine Zusammenfassung nach einundzwanzig Jahren** (GA 234). Gemeinschaftsarbeit

Atelier MuT

Laura Piffaretti, Kunsttherapeutin ED, Fachrichtung Musiktherapie. Musiktherapie, Klangspiel, Leiterunterricht. In der Kunstkeramik, Luzernerstr. 71, 6030 Ebikon. l.piffaretti[at]gmx.ch, www.musiktherapie-mut.ch, 041 377 52 72, 079 791 33 70, Individuelle Therapieangebote: www.musiktherapie-mut.ch

Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon
www.kunstkeramik.ch Auskunft zu Zweigveranstaltungen, Bibliothek und Zweig: www.anthrolu.ch oder 041 420 76 51

Lesegruppen zu folgenden Themen:

Heilpädagogik, Pädagogik, Landwirtschaft, Karma, Allgemeine Anthroposophie, die Leitsätze

Die Lesegruppen haben eigene Terminpläne. Neue Interessenten sind herzlich willkommen: Laura Piffaretti, 079 791 33 70

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Klassenstunden. Informationen bei Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85

Eurythmie in Ebikon:

- Andrea Koster, Mo 17.45 h, 077 411 12 32

- A. K. Senn, Do 10.30 h, 041 497 20 49

Montezillon, Groupe de L'Aubier AGS

Lieu: L'Aubier bibliothèque, Les Murailles 2, 2037 Montezillon. Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

Rencontre: Tous les jeudis, 20h15–22h00

- Du 21 août au 9 oct, a la découverte plus approfondie de l'âme de conscience à travers différents apports personnels de membres, basés sur des textes de Rudolf Steiner

Groupes et cours réguliers:

- Renseignements: directement auprès des responsables
- **Eurythmie:** Marie-Hélène Le Guerrannic, 032 730 15 89
- **Economie:** Marc Desaules, 032 732 22 12

Ecole de Science de l'esprit: voir sous Neuchâtel-Yverdon. Renseignements: Marc Desaules, 032 732 22 12

Groupes et cours réguliers, renseignements directement auprès des responsables:

- **Eurythmie:** Marie-Hélène Le Guerrannic, 032 730 15 89
- **Economie:** Marc Desaules, 032 732 22 12

Neuchâtel-Yverdon, Ecole de Science de l'esprit AGS

Lieu: L'Aubier, Les Murailles 2, 2037 Montezillon
Renseignements: Marc Desaules 032 732 22 12

- Sam 11 oct, 9h15–16h45, **Journée romande, 15^e leçon** libre, à la Branche, Mollie-Margot

Origlio, Gruppo Antroposofico Adriano Olivetti AGS

Sede: Ai Funtann 1, 6945 Origlio. Informationen: Maria Enrica Torcianti, 077 450 38 32, antroposofia.gaa[at]gmail.com

Studio in comune

– Ven, ore 17.45, **San Francesco e il futuro della terra** di Peter Selg

Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, Hof Mayenfels 15, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

Zweigabend:

– Di 14-tgl., 20h, **Das Geheimnis des Todes** (GA 159). Gemeinschaftsarbeit (ausser Schulferien)

Kunststatt

Ort: Mittlerestrasse 25, 4133 Pratteln, 078 224 04 30, www.kunststatt.ch

Kunsttherapeutisch-künstlerisches Schaffen für Erwachsene und Kinder, einzeln und in Gruppen

- **Musizieren:** Meinrad Müller
- **Plastizieren:** Ingrid Ott
- **Drama u. Sprache.** Katja Cooper-Rettich, k.cooper[at]gmx.ch

Malschule und Kunst

Barbara Ramp, St. Jakobstr. 66, 4133 Pratteln, 079 504 00 64, info[at]rampart.ch, www.rampart.ch

- **Malen für Kinder und Erwachsene.** Kunstbetrachtung, Farbenlehre nach J. W. Goethe und Rudolf Steiner
- **Kunsttherapeutisches Malen, Eurythmie-Massage, Gespräch**

Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Haus Christofferus, Env. des Convers 56, 2616 Renan. Auskunft: Ursina Hagmann, 032 962 69 35

Gemeinschaftsarbeit: Do 18.25 h, **Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit** (GA 130)

St-Prex

1162 St-Prex, 021 806 30 15, 079 217 64 53
Andres Pappé, andrespappe[at]bluewin.ch

Ecole de Science de l'esprit: Salle d'eurythmie curative, 10h30
– Sa 1^{er} nov, **13^{eme} leçon**, suivie d'une activité artistique

St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Museumsstrasse 8, 9000 St. Gallen.
Zweigen: Patrizia Brea, patrizia.brea[at]ekkehardzweig.ch, 071 288 60 67; Sekretariat: Marcelle Heer, info[at]ekkehardzweig.ch, 078 617 42 57. ekkehardzweig.ch, ekkrund.ch

Zweigabende: 19.30 h

- Mo 29. Sept, **Der Morgenruf des Michael.** Vortrag, Eurythmie, Sprache, Musik
- Mo 6. 13. Okt, **Ferienzweig: Die Sendung Michaels,** GA 94, 12. Vortrag
- Mo 20. Okt, **Mitgliedergespräch**
- Mo 27. Okt, **Die lebendige Wechselwirkung zwischen Lebenden und Toten.** GA 140, aus dem Vortrag vom 10.10.1913

Veranstaltung:

– Fr/Sa 31. Okt/1. Nov **«Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden...»**, **Wie vollzieht sich Entwicklung?** Öffentliche Michaeli-Tagung, Auskunft Rose Aggeler, 071 860 00 32, rose.aggeler[at]bluewin.ch

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, jeweils 17.15 h:

- So 26. Okt, **Prager Stunden**
- Kurse und Arbeitsgruppen:**
- Di 21. 29. Okt, 18.30 h, **Das «Vater unser» aus verschiedenen Perspektiven betrachtet.** Arbeitsgruppe mit Heiner Frei, 076 818 29 34, heiner.frei[at]sunrise.ch
- Mi 22. Okt, 15 h, **«Menschliche und menschheitliche Entwicklungswahrheiten»** (GA 176). Gemeinschaftsarbeit, in der Zweigbibliothek. Auskunft: Heinz Hunziker, 071 245 29 21
- Mi 22. Okt, **Das Miterleben des Jahreslaufes mit seinen Festzeiten als Anregung für das Seelenleben**, Einführender Lese- und Gesprächskreis, Auskunft und Anmeldung Patrizia Brea, patrizia.brea[at]ekkehardzweig.ch, 071 288 60 67

Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie zu den Wochensprüchen:** 20. 27. Okt, Zweigsaal, 18.30–19 h, Auskunft/Anmeldung Angelika Stieber, 079 473 31 12, angelika.stieber[at]gmx.ch
- **Heileurythmie:** Lucia Weber, 071 220 41 33
- **Heileurythmie/Laut- und Toneurythmie:** Do 19 h, Judith Buchter, 071 222 21 08, j.buchter[at]gmx.ch
- **Sprachgestaltung:** Barbara Becher, 071 280 11 20, Heinz Lindenmann, 071 688 72 92
- **Malen/Kunsttherapie:** Maja Schleuniger, 078 203 94 32
- **Biografiearbeit:** Beate Schollenberg, 071 366, 00 82
- **Sing-Zweig St. Gallen/Singen und Stimm-Enthüllung**, einzeln und in Gruppen (Do, 17.30 h). Annette Grieder-Keller, 078 634 83 28, annette.berg776[at]gmail.com

Savigny, Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021612 40 23

Studienkreis Deutsch: Do 20 h, **Geisteswissenschaft und Medizin** (Band 3, GA 312)

Groupe de lecture français: Mer 17h30, **Karma de la Profession** (GA 172)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– So 5. Okt, **2. Stunde**, 18.30–19.30 h, gelesen; 20–21.15 h, frei gestaltet

Schaffhausen, Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Vordersteig 24, Schaffhausen. Auskunft unter: 078 657 98 10, anthroposophie.zweig.sh[at]bluewin.ch

Zweigabende:

- Mi 19 h, **Mysterienstätten des Mittelalters** (GA 233a). Rosenkruzertum und modernes Einweihungsprinzip. Gemeinschaftsarbeit
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** 18.30 h (Auskunft: Regina Bösch, 052 625 64 20)
- Fr 24. Okt, **13. Klassenstunde**
- Eurythmie mit Musik:** Mo 18.15–19.15 h. Auskunft und Anmeldung: Heidi Pesenti, 079 815 78 22

Solothurn, Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, thommen-rolf[at]bluewin.ch

Zusammenkünfte:

– Mo, **Anthroposophie – Eine Zusammenfassung nach einundzwanzig Jahren** (GA 234)

Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Ausk.: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, geberhar[at]solnet.ch

Zweigabende: Die Studienarbeiten beginnen um 18.45 Uhr, die Vorträge um 20.00 Uhr.

– Di 7. 14. 21. Okt, **Das Christentum als mystische Tatsache**, GA 8/Tb 619. Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, 19.30 h

– Keine Daten

Musiktherapie Praxisraum

Zentrum für Arbeit und Stille, Sibylle Bürgel, Herrenweg 2, 4500 Solothurn, 077 436 11 75, sibylle.buergel[at]vtxmail.ch

Spiez, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Ort: Asylstrasse 12, 3700 Spiez. Martin Streit, 033 654 97 84 oder 079 630 34 51

Lesekreis:

Mo, 14-täglich, 19.40 h, **Die Apokalypse des Johannes** (Rudolf Steiner, GA 104)

Thusis, Gesprächsgruppe AGS

Siehe Programm des Giovanni Segantini-Zweiges, Chur

Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freistrasse 20, Aula (3. St.), 8610 Uster. Auskunft: Judith Wagner, 044 935 41 28, judithwagner[at]gmx.ch, Heusbergstr. 15, 8614 Bertschikon

Zweigabende: 19.30 h

– Mo, **Die Apokalypse des Johannes** (GA 104). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Einmal im Monat jeweils So 16–18 h im kleinen Saal der Rudolf Steiner Schule Zürcher Oberland, Wetzikon, Usterstrasse 141. Auskunft: Ute Brang, u.brang[at]bluewin.ch, 044 221 09 27, 077 414 35 43

Walkringen, Rütthubelbad

Kultur- und Bildungszentrum, Rütthubel 29, 3512 Walkringen, 031 700 81 81, www.ruetthubelbad.ch

Infos zum Veranstaltungsprogramm: erato-kultur.ch, Erato Kulturbüro, Bart Léon van Doorn, Spycherweg 2B, 3532 Zäziwil, 078 661 55 02, kulturbuero[at]zapp.ch

Veranstaltungen, Kurse: erato-kultur.ch

Zweig Rütthubel AGS

Ort: Rütthubelbad. Sekretariat: Ruth König, Hüsiggässli 589, 3077 Enggistein, 031 971 79 96, ruthking[at]bluewin.ch

Zweigabend: 18.45 h im Dachraum

– Di, **Menschenschicksale und Völkerschicksale** (GA 157, Kapitel IX)

– Di, 7. Okt, **Offenes Gespräch**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 10.15 h im Dachraum. Bitte Daten erfragen

Wil, Zweig in Wil SG AGS

Ort: Marktgasse 46, 9500 Wil
Termine sind unter info[at]zweig-wil.ch nachzufragen, siehe auch www.zweig-wil.ch

Zweigarbeit: Michaelbriefe

Michaelschule: Plastische Arbeit zu den Manträn

Anthroposophische Meditation: Schulungsweg

Winterthur,

Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule Winterthur, Maienstrasse 15, 8400 Winterthur. Auskunft: Felix Schwarzenbacher, felix.schwarzenbacher[at]andersen-zweig.ch; Sekretariat: Michel Cuendet, Hertenstrasse 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, 078 867 65 50, sekretariat[at]andersen-zweig.ch, info[at]andersen-zweig.ch, www.andersen-zweig.ch

Zweigabende: 20 h

- Di 30. Sept, **Vom neuen Leben im Ätherischen.** Markus Buchmann
- Di 7. Okt, **Echnaton und der Seele Erwachen.** Michael Sölch
- Di 14. Okt, **Kennen wir uns aus früheren Leben?** Was die Reinkarnation für unsere Beziehung zu uns selbst bedeutet. Johannes Greiner
- Di 21. Okt, **Kenne ich mich aus früheren Leben?** Was die Reinkarnation für unsere Beziehung zu uns selbst bedeutet. Johannes Greiner
- Di 28. Okt, **Das Vordringen der KI und ihre Wirkung auf das Leben nach dem Tod.** Marcus Schneider

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Im Saal der Rudolf Steiner Schule, Maienstr. 15, jeweils 9–9.45 h Vorgespräch, ab 10 h Klassenstunde. Auskunft: Werner Beutler, 052 233 23 84

– So 5. Okt, **19. Klassenstunde**

Kurse:

- **Heileurythmie** (auf Anfrage): Elisabeth Ovenstone, 052 202 36 47
- **Eurythmie** (auf Anfrage): Werner Beutler, 052 233 23 84, Katinka Penert, 052 202 82 32

Zürich, APH Birkenrain

Alters- und Pflegeheim Birkenrain, Bellariastrasse 21, 8002 Zürich, sekretariat[at]birkenrain.ch, www.birkenrain.ch

Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Zweiglokal: Eggweg 2, 8496 Steg im Tösstal. Benjamin Hemberger, Fon/Fax 055 245 21 94

Zusammenkünfte:

– Jeweils Mo 18 h, **Das Johannes-Evangelium** (GA 112). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: Benjamin Hemberger

Hybernia-Zweig AGS

Auskunft: Urs Brüttsch, info[at]hybernia.ch, 079 739 31 51, Zweigdaten auf www.hybernia.ch

Zweig-Inhalte: **Studium, Klasse, Feier**

Interdisziplinärer Therapeutenkreis Zürich

Auskunft und Anmeldung: andrea.klapproth[at]gmx.ch, 044 363 08 72

Praxismgemeinschaft Untere Zäune 19, 8001 Zürich: Sa 1. Nov, 15–18 Uhr, **Seminar «Wesen und Wirkung der Farben, Teil 2»**, Leitung: Verena Metzger. Anmeldung bei: andrea.klapproth[at]gmx.ch, 044 363 08 72

Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich. Sekretariat (Mo 14–19.30 h): Daniela Wyser, 044 202 35 53, info[at]michael-zweig.ch, www.michaelzweig.ch

Zweigabend: 19.30 h (falls nicht anders angegeben)

- Mo 6. 13. 20. Okt, **Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15)
- Mo 13. Okt, **Kaspar Hauser und die Wahrung des künftigen Menschen.** Eckart Böhmer
- Mo 27. Okt, **Apokalypse – Die Enthüllung durch Johannes.** Eine Hörmeditation. Aufführende: Johanna Lamprecht, Richard Schnell

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, Planeten- und Tierkreisraum

- Fr 17. Okt, 20 h, **18. Stunde**, gelesen
- So 19. Okt, 10.45 h, **18. Stunde**, gelesen
- So 26. Okt, 10.45 h, **18. Stunde**, frei gehalten

Bibliothek: geöffnet Mo 19–19.30 h vor den Veranstaltungen und auf Anfrage (044 251 36 95)

Seminare:

- Sa 25. Okt, 9.30–11 h, **Der Grundsteinspruch.** Lieven Moerman
- Fr 3. 31. Okt, 18.30–20 h, **Das vierte Mysteriendrama Rudolf Steiners** (GA 14). Lieven Moerman, 044 710 28 11, moerman[at]sunrise.ch
- Sa 4. Okt, 9.30–12.30 h, **Der Anthroposophische Seelenkalender.** Lieven Moerman, Adliswil

Selbständige Arbeitsgruppe

Für eine Teilnahme ist die Kontaktnahme mit dem Verantwortlichen erforderlich

– Do 14-täglich, 10.45–12.15 h, **Rudolf Steiner lesen.** Kontakt/Anmeldung: Barbara Egli, Überlingen, 0049 7551 949 99 78

Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstrasse 1, 6300 Zug. Postadresse: Haldenstrasse 16, 6300 Zug. Auskunft: Rita Stoltz, 079 422 19 60, rita[at]stoltz.ch

Im Zweigraum: 15–16.30 h (*neu!*)

– Mo 6. 13. 20. 27. Okt, **Buchstudium und Gespräch: Die Sendung Michaels**, GA 194

– Do 9. Okt, 19.30 h, **Die Spur Rudolf Steiners für die Zukunft.** Öffentlicher Vortrag von Marcus Schneider, Basel, im Zweigraum

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (im Zweigraum): Klassenstunden nach Ansage

Sechsteiliger Einführungskurs in die Anthroposophie ab Oktober

Mit diesem deutschsprachigen Einführungskurs an sechs Wochenenden möchte die Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz die Anthroposophie jeder und jedem näherbringen und die Fragen der Teilnehmenden offen besprechen. Er wendet sich an Mitarbeitende anthroposophischer Institutionen sowie an alle, die diesen zukunftstragenden Impuls besser verstehen möchten. Der Kurs findet jeweils von Freitag 16 h bis Samstag 16 h in L'Aubier (NE) statt am: 24./25. Oktober, 28./29. November 2025 und am 6./7. Februar, 6./7. März, 24./25. April, 8./9. Mai 2026.

Michèle Grandjean Cordes

Auskünfte: mgrandjean[at]anthroposophie.ch

Bodensee-Tag 2025

«Qualitäten des Herzdenkens»

Am Treffen der Anthroposophie-Impulse der Region Bodensee am Samstag, 25. Oktober 2025, von 9.15 bis 18 Uhr am Ekkharthof in Lengwil geht es um die Frage: Wie finden wir zur Spiritualisierung von Wahrnehmungs- und Erkenntniskräften?

Mit der Entwicklung und Bedeutung des «Herzdenkens» geht es um eine Seelenqualität, die zu den heilenden Zukunftsimpulsen im Überwinden des «toten Denkens» zählt. – Wie lässt sich Herzdenken im Sinne der erwachenden Bewusstseinsseele entwickeln? Wie erschliesst es sich uns im Alltag, im Bereich von Kunst, Wissenschaft und Religion? Nach einleitenden Impulsbeiträgen und im gemeinsamen künstlerischen Tun werden wir in Kleingruppen ins Gespräch kommen.

Das Vorbereitungssteam heisst Sie herzlich willkommen,

Sophia Hildesheimer, Melitta Förts,
Alois Heigl, Peter Tontsch, Gerd Abel

Tagungsort: Ekkharthof, 8574 Lengwil, Rütelistrasse 2.

Tagungsbeitrag: CHF/€ 25.– (inkl. Mittagessen und Buffet in den Pausen).

Anmeldung über Mail: gerdabel[at]gmx.de, Tel. 0049 (0) 7535 935 875, schriftlich an: Gerd Abel, Lindenweg 9, D-78476 Allensbach. Anmeldeschluss ist der 19. Oktober 2025. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre Zugehörigkeit zu Zweig, Institution, Initiative, Arbeitsgruppe oder Einzelinitiative an.

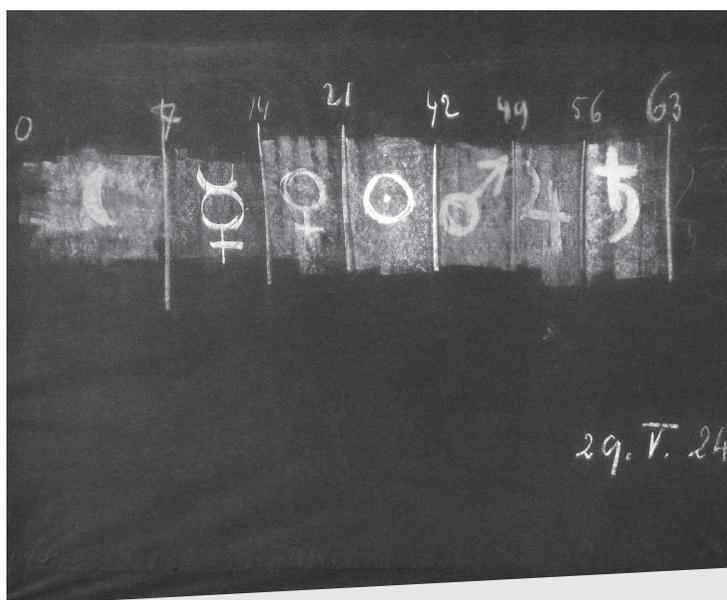
Pédagogie d'urgence

Zones de conflits, régions fragilisées: Pédagogie d'urgence Depuis 2006, inlassablement, Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners s'engage en faveur d'enfants et adolescents dans les régions en guerre, les zones en crise ou auprès de migrants. La pédagogie d'urgence aide à surmonter les traumatismes grâce aux méthodes de la pédagogie Steiner-Waldorf. L'art-thérapie et les exercices de pédagogie active renforcent la confiance en soi et en l'autre et libèrent les blocages. L'intervention vise principalement à stabiliser le psychisme des jeunes traumatisés. Un programme quotidien rythmé et structuré, avec phases de jeu organisées, jeux libres et activités créatives et artistiques, libère et active les capacités d'autogénération. Ce travail sur les traumatismes a fait ses preuves lors de nombreuses interventions dans le monde entier. Des actions sont actuellement menées auprès des jeunes et de leurs parents dans des child friendly spaces, espaces (parfois éphémères) de protection des enfants, entre autres en Égypte, au Liban, au Myanmar, en Palestine, Turquie et Ukraine. Une autre priorité concerne la mise en réseau et la formation continue de professionnels locaux afin de relayer durablement le travail des équipes intervenant en urgence.

Source: Jean-Pierre Ablard pour les Nouvelles françaises

Anthroposophie

Schweiz Suisse Svizzera Svizra



Öffentliche Jahrestagung
der Anthroposophischen Gesellschaft
in der Schweiz in Zusammenarbeit
mit den Arbeitsfeldern

Erkenne dich selbst

Mensch werden und Schicksal gestalten
im Lichte der Anthroposophie

Samstag, 14. bis Sonntag, 15. Februar 2026
Goetheanum, Dornach

MITWIRKENDE: Jean-Michel Florin, Co-Vorsitzender
Demeter International | Milena Kowarik, Vorstand
Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz |
Anand Mandaiker, Priester Christengemeinschaft Bern |
Dr. med. Christina Messmer, Hausärztin | Prof. Dr. Tomáš
Zdražil, Pädagoge an der Freien Hochschule Stuttgart

L'École des Jordils / Plaine du Loup: Journée portes ouvertes

à l'occasion de son 70^{ème} anniversaire, le 4 octobre 2025
à partir de 10 h

Ecole des Jordils, Rue Elisa-Serment 2A, 1018 Lausanne